

Modelle C709/C717

Softeis-Freezer mit Selbstpasteurisierung

Bedienungsanleitung

062080GM

 **TAYLOR®**

2/4/05

Bitte ausfüllen, damit Sie im Wartungsfall alle notwendigen Angaben rasch zur Hand haben:

TAYLOR-Fachhändler: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Service: _____

Ersatzteile: _____

Gerät wurde installiert am: _____

Technische Angaben (siehe Leistungsschild am Gerät):

Modellnummer: _____

Seriennummer: _____

Elektrische Daten: Spannung _____ V Frequenz: _____ Hz

Phase: _____

Max. Sicherungsgröße: _____ A

Min. Strombelastbarkeit: _____ A

© Februar 2005 - Taylor
Alle Rechte vorbehalten.
062080GM



Der Name Taylor und das Kronen-Logo sind in den USA und einigen anderen Ländern eingetragene Marken.

Taylor Company
750 N. Blackhawk Blvd.
Rockton, IL 61072, USA



Abschnitt 1	Hinweise zur Installation	1
	Sicherheitsvorschriften.....	1
	Aufstellungsort / Vorbereitung.....	1
	Geräte mit Luftkühlung.....	2
	Wasseranschlüsse (gilt nur für wassergekühlte Geräte)	2
	Elektroanschlüsse	2
	Drehrichtung des Rührwerks.....	3
	Kältemittel.....	3
Abschnitt 2	Hinweise für den Bediener	4
	Garantiewaiver für den Kompressor.....	4
Abschnitt 3	Sicherheitshinweise	5
Abschnitt 4	Geräteteile – Abbildungen	7
	Modell C709 – Frontverschluss mit 1 Zapfauslass und Rührwerk	8
	Modell C717	9
	Modell C717 – Frontverschluss mit 3 Zapfauslässen und Rührwerk.....	10
	Zufuhrrohr.....	11
	Zubehör	12
	Reinigungsbürsten	13
Abschnitt 5	Wichtig – Für den Bediener	14
	Erklärung der Tasten-Symbole	15
	Display-Meldungen	17
	Manager-Menü	21
Abschnitt 6	Gerätebedienung	28
	Gefrierzylinder montieren.....	28
	Frontverschluss montieren.....	29
	Gerät desinfizieren	34
	Gerät vorfüllen.....	36

Täglicher Schlussdienst	37
Täglicher Aufsperrdienst	38
Manuelle Bürstenreinigung	39
Gefrierzylinder entleeren	40
Gerät durchspülen.....	40
Mixbecken reinigen	41
Wartungsteile ausbauen	41
Bürstenreinigung	42
Abschnitt 7 Checkliste für den Bediener	43
Bürstenreinigung und Desinfektion	43
Bakterieller Keimbildung vorbeugen	43
Regelmäßige Wartungskontrollen.....	43
Winterschutzmaßnahmen	44
Abschnitt 8 Störungstabellen	45
Abschnitt 9 Ersatzteil-Wartungsplan	49
Abschnitt 10 Erläuterungen zur Gewährleistung.....	50

Hinweis: Da wir ständig an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte arbeiten, behalten wir uns technische Änderungen vor.

Februar 2005 - Taylor
 Alle Rechte vorbehalten.
 062080GM



*Der Name TAYLOR und das Kronen-Logo
 sind in den USA und einigen anderen Ländern
 eingetragene Marken.*

Taylor Company
 Rockton, IL 61072 (USA)
 750 N. Blackhawk Blvd.

Abschnitt 1

Hinweise zur Installation

Nachfolgend einige allgemeine Installationshinweise. Ausführliche Anschluss- und Montageanweisungen finden Sie auf der *Check-Out Card*.

Sicherheitsvorschriften



Für die Installation dieses Gerätes gelten weltweit die im jeweiligen Land geltenden technischen Regeln und Vorschriften. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständigen örtlichen Behörden.

Während der Installations- und Wartungsarbeiten an einem TAYLOR-Gerät ist auf die Einhaltung aller grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu achten.

- Installations-, Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur von autorisierten TAYLOR-Service-Technikern durchgeführt werden.
- Vor Beginn jeglicher Installations- bzw. Reparaturarbeiten muss sich der Servicetechniker anhand OSHA-Norm 29CFR1910.147 bzw. der entsprechenden örtlich geltenden gesetzlichen Regelungen über die branchenspezifischen Wartungs-Blockiersysteme (Lockout/Tagout) informieren.
- Während Installations-/Wartungsarbeiten ist vom autorisierten Servicepersonal sicherzustellen, dass die jeweils vorgeschriebene PSA (Persönliche Schutzausrüstung) verfügbar ist und benutzt wird.
- Vor der Ausführung von Wartungsarbeiten an elektrisch betriebenen Geräten sind Ringe, Uhren und Schmuck aus Metall abzulegen.



Vor Beginn jeglicher Reparaturarbeiten ist das Gerät komplett vom Stromnetz zu trennen. Bei Nichtbeachtung besteht Verletzungsgefahr mit möglicher Todesfolge durch Stromschlag oder bewegliche Teile; außerdem kann es zu einer Leistungsminderung oder zu einer Beschädigung des Gerätes kommen.

Hinweis: Das Gerät darf grundsätzlich nur von einem autorisierten TAYLOR-Service-Techniker repariert werden.



Dieses Gerät besitzt viele scharfe Kanten, die schwere Verletzungen verursachen können.

Aufstellungsort/Vorbereitung

Vor dem Auspacken des Gerätes ist der vorgesehene Aufstellungsort genau auf seine Eignung zu überprüfen und dafür Sorge zu tragen, dass dort für das Bedienungspersonal und für das Gerät keinerlei Gefahren und Risiken bestehen.

Nur im Innenbereich verwenden! Dieses Gerät ist nur für den Betrieb im Innenbereich bei normalen Umgebungstemperaturen von 21 °C–24 °C ausgelegt. Auch bei erhöhten Temperaturen um 40 °C hat sich das Gerät noch als funktionsfähig erwiesen, allerdings mit Kapazitätseinbußen.



Das Gerät darf **NICHT** an einem Ort aufgestellt werden, an dem ein Wasserschlauch/Wasserstrahl benutzt werden könnte. **NIEMALS** den Grill mit einem Wasserstrahl reinigen. Bei Nichtbeachtung besteht Stromschlaggefahr mit möglicher Todesfolge.



Das Gerät darf nur auf einer ebenen, waagrecht Fläche aufgestellt werden, auf der jegliche Kippgefahr ausgeschlossen ist. Muss das Gerät – aus welchem Grund auch immer – bewegt werden, ist höchste Vorsicht geboten. Aus Sicherheitsgründen sollte dieses Gerät niemals von einer Person allein, sondern immer von zwei oder mehr Personen bewegt werden. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Geräteschäden führen.

Sollten Sie nach dem Auspacken Transportschäden am Gerät feststellen, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen TAYLOR-Fachhändler.

Die Geräteteile wurden in den USA hergestellt und haben nicht-metrische Abmessungen. Die metrischen Werte sind nur Zirka-Angaben.

Geräte mit Luftkühlung

Die Lufteinlass- und Auslassöffnungen dürfen **NICHT** zugestellt/blockiert werden:

C 709: Rechts und links vom Gerät einen Mindestabstand von 15,2 cm einhalten. Wandabstand hinten: 0 cm.

C 717: Rings um das Gerät einen Mindestabstand von jeweils 7,6 cm einhalten. Das mitgelieferte Ablenkblech muss installiert werden, um den Rückfluss von Warmluft zu verhindern.

Dies ist wichtig, um eine ausreichende Luftzirkulation über den Kondensatoren zu gewährleisten. Bei Nichteinhaltung der Mindestabstände kann die Kühlleistung beeinträchtigt und ein Kompressor irreparabel beschädigt werden.

Wasseranschlüsse

(gilt nur für wassergekühlte Geräte)

Das Gerät muss an eine entsprechend bemessene Kaltwasserzuleitung mit handbetätigtem Absperrventil angeschlossen werden. Unten oder rechts am Gerät befinden sich zwei Anschluss-Stutzen (Nenndurchmesser 3/8" bzw. 9,52 mm IPS) für die Wasserzulauf- bzw. die Wasserablaufleitung. An das Gerät müssen Wasserleitungen mit 1/2" (12,7 mm) Innendurchmesser angeschlossen werden (vorzugsweise flexible Leitungen, sofern die örtlichen Vorschriften dies erlauben). Um zu verhindern, dass Fremdpartikel das automatische Wasserventil verstopfen, empfiehlt sich eventuell der Einbau eines Wassersiebes; dies hängt von der örtlichen Wasserbeschaffenheit ab. Es gibt nur einen Anschluss für den Wasserzulauf und einen Anschluss für den Ablauf. An der Wasserablaufleitung DARF KEIN handbetätigtes Absperrventil eingebaut werden! Das Wasser muss stets in folgender Richtung fließen: Zunächst durch das automatische Wasserventil, dann durch den Kondensator und schließlich durch die Ablaufarmatur in einen Abfluss mit **offenem Geruchsverschluss**.



Am Wasserzuleitungsanschluss muss eine Rückfluss-Sperre installiert werden. Für den Einbau sind die einschlägigen nationalen und örtlichen Vorschriften zu beachten.

Elektroanschlüsse

In den USA ist dieses Gerät gemäß dem National Electrical Code (NEC), ANSI/NFPA 70-1987 zu installieren. Diese Vorschriften dienen der Aufrechterhaltung des Schutzes von Personen und Sachen vor den Gefahren, die sich aus dem Einsatz von Elektrizität ergeben und beinhalten Maßnahmen, die im Hinblick auf die Sicherheit als unumgänglich erachtet werden. Bei Einhaltung dieser Vorschriften und bei regelmäßiger Wartung ist eine weitgehend gefahrlose Geräteinstallation sichergestellt.

Für Gerätebetreiber außerhalb der USA gelten die einschlägigen landesinternen technischen Regelwerke und Vorschriften der Elektrotechnik. Wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Behörde.



LOKALE ELEKTROVORSCHRIFTEN BEACHTEN!

Für jedes Gerät ist eine eigene Stromversorgung vorzusehen. Dem Leistungsschild sind Spezifikationen wie Sicherungsgröße, Strombelastbarkeit und andere elektrische Kenndaten zu entnehmen. Der im Schaltkasten befindliche Stromlaufplan zeigt die korrekten Anschlüsse.



**WARNUNG: DIESES GERÄT MUSS VORSCHRIFTSMÄSSIG GEERDET SEIN!
BEI NICHTBEACHTUNG BESTEHT VERLETZUNGS-
GEFAHR DURCH STROMSCHLAG!**



Dieses Gerät ist mit einem Erdanschluss ausgestattet, der vom autorisierten Installateur fachgerecht an der Rückseite des Geräte Rahmens zu befestigen ist. Der Einbauort ist auf der abnehmbaren Geräteplatte und am Geräte Rahmen mit dem grafischen Symbol für Potentialausgleichsverbinding (5021 aus IEC 60417-1) markiert.



- Bei ortsfesten Geräten, die nicht über ein Kabel mit einem Stecker oder eine andere Vorrichtung verfügen, welche eine vollständige Trennung des Gerätes vom Stromnetz gewährleistet, ist in der externen Installation eine allpolige Abschaltung mit mind. 3 mm Kontaktöffnungsabstand vorzusehen.
- Geräte, die über einen Festanschluss verfügen und bei denen Kriechströme von über 10 mA auftreten können – insbesondere während der Erstinstallation, bei Trennung vom Stromnetz bzw. bei längerer Nichtbenutzung – müssen über eine Schutzvorrichtung wie z.B. einen Fehlerstromschutzschalter (FI- bzw. RCD-Schalter) verfügen. Diese Schalter sind von einem autorisierten Servicetechniker gemäß den geltenden Elektrovorschriften einzubauen.
- Als Stromversorgungsleitungen für dieses Gerät sind biegsame und ölbeständige Kabel mit Schutzummantelung zu verwenden, die nicht leichter sind als Kabel mit einer normalen Polychloropren- bzw. gleichwertigen synthetischen Elastomer-Ummantelung (60245 IEC 57). Die Kabel müssen so verankert werden, dass die Leiter an den Anschlussklemmen vor Zugbelastung (einschließlich Verdrillen) und die Kabelisolierung vor Abrieb geschützt sind.

Drehrichtung des Rührwerks



Das Rührwerk muss sich – von vorne in den Gefrierzylinder hinein gesehen – rechtsherum drehen.



Hinweis: Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur von einem autorisierten TAYLOR-Service-Techniker durchgeführt werden.

Zur Korrektur der Drehrichtung an einem 3-Phasen-Gerät werden zwei der ankommenden Stromversorgungsleiter miteinander vertauscht (nur am Hauptklemmenblock des Freezers).

Zur Drehrichtungsumkehr an einem 1-Phasen-Gerät sind die Leiter im Rührwerkmotor zu vertauschen (Schaltplan auf dem Motor beachten!)

Die elektrischen Anschlüsse erfolgen direkt am Klemmenblock hinter der vorderen Geräteabdeckplatte.

Kältemittel



Zum Schutz unserer Umwelt verwendet TAYLOR ausschließlich umweltfreundliche HFC-Kältemittel. Die Modelle C709 und C717 werden mit dem Kältemittel R404A betrieben, das allgemein als ungiftig und nicht brennbar gilt und ein Ozonabbaupotenzial (ODP) von Null (0) hat.

Es ist jedoch zu bedenken, dass jedes unter Druck stehende Gas potenziell gefährlich und daher mit Vorsicht zu handhaben ist.

Ein Kältemittelzylinder darf **NIEMALS** vollständig gefüllt werden. Bei einer Befüllung bis zu ca. 80 % kann sich das Kältemittel normal ausdehnen.



Kältemittelspritzer können schwere Hautverletzungen hervorrufen. Beim Hantieren mit dem Kältemittel sollten Augen und bloße Haut geschützt werden. Auf die Haut oder in die Augen gelangtes Kältemittel sofort mit viel kaltem Wasser abspülen. Bei schweren Hautverätzungen Eisbeutel auflegen und sofort einen Arzt konsultieren.



Bezüglich der Entsorgung und Wiederverwertung von Kältemitteln weist die Fa. TAYLOR alle Service-Techniker nachdrücklich auf die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Recycling-Vorschriften hin. Bei Fragen wenden Sie sich an das TAYLOR-Service Department.



WARNUNG: In Verbindung mit Polyolesterölen wirkt das Kältemittel R404A extrem feuchtigkeitsabsorbierend. Zu Wartungszwecken darf das Kühlsystem daher maximal 15 Minuten offen gehalten werden. Alle offenen Rohrenden sind mit Schutzkappen zu verschließen, damit das Öl weder Luftfeuchtigkeit noch Wasser absorbieren kann.

Ihr Freezer wurde mit großer Sorgfalt konstruiert und gefertigt und bietet eine hohe Betriebszuverlässigkeit. Bei sachgemäßer Bedienung und Instandhaltung liefert er Produkte von gleichbleibend hoher Qualität. Wie alle mechanischen Geräte muss er regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Bei Befolgung der hier beschriebenen Handgriffe ist der Pflege-/Wartungsaufwand nur minimal.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme oder vor Wartungsarbeiten an diesem Gerät die Bedienungsanleitung durch.

Da sich bei diesem Gerät Fehler bei der Inbetriebnahme oder beim Vorfüllen NICHT „im Laufe der Zeit von selbst beheben“, sind die Erstinstallation und die Vorfüllprozeduren von größter Bedeutung. Wir empfehlen nachdrücklich, dass sich alle Personen, die das Gerät bedienen und die Wartungsteile ein- und ausbauen werden, mit den hier beschriebenen Handgriffen gemeinsam vertraut machen. Durch sorgfältiges Training ist sicherzustellen, dass bezüglich der Bedienung des Gerätes und der Handhabung seiner Teile keine Missverständnisse bestehen.

Falls Sie technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an Ihren zuständigen TAYLOR-Fachhändler.

Hinweis: Die Garantie gilt nur dann, wenn die verwendeten Ersatzteile von TAYLOR zugelassen sind und von einem autorisierten TAYLOR-Fachhändler stammen, und wenn die erforderlichen Wartungs-/Reparaturarbeiten von einem autorisierten TAYLOR-Servicetechniker durchgeführt wurden. TAYLOR behält sich das Recht vor, Garantieleistungen auf Geräte bzw. Geräteteile zu verweigern, wenn nicht autorisierte Teile oder unzulässige Kältemittel verwendet wurden, wenn werkseitig nicht empfohlene Änderungen am System vorgenommen wurden, oder wenn sich eine Störung auf Nachlässigkeit oder unsachgemäße Verwendung zurückführen lässt.

Hinweis: Durch kontinuierliche Weiterentwicklung ergeben sich ständig weitere Verbesserungen.

Änderungen der in dieser Anleitung enthaltenen Informationen jederzeit vorbehalten.



Ist an diesem Gerät ein solches Symbol angebracht (durchgestrichene Abfalltonne auf Rädern), unterliegt es der EU-Richtlinie sowie weiteren einschlägigen Umweltschutzverordnungen, die nach dem 13.8.2005 in Kraft getreten sind. Ausgediente Geräte sind demnach getrennt zu sammeln und dürfen nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden.

Der Betreiber ist für den Transport des Altgerätes an die entsprechende Rücknahmestelle verantwortlich, gemäß den jeweils geltenden örtlichen Vorschriften.

Für weitere Informationen bezüglich der in Ihrem Land diesbezüglich geltenden Bestimmungen wenden Sie sich an Ihre zuständige Kommune und/oder Ihren Fachhändler.

Garantieausschluss für den Kompressor

Für die in diesem Gerät eingebauten Kühlverdichter wird für den auf der mitgelieferten Warranty Card (Garantiekarte) angegebenen Zeitraum Garantie gewährt. Aufgrund des Montrealer Protokolls sowie der US Clean Air Act Amendments von 1990 werden für den Gewerbesektor jedoch zahlreiche neue Kältemittel entwickelt, getestet und vermarktet. Einige davon werden für zahlreiche Anwendungen als Austauschstoffe (sog. drop-in-Kältemittel) angepriesen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass im Rahmen der üblichen Wartungsarbeiten **am Kühlsystem dieses Gerätes nur der auf dem Leistungsschild angegebene Kältemitteltyp verwendet werden darf.** Bei nicht-autorisierter Verwendung von anderen Kältemitteln erlischt Ihre Kompressor-Garantie. Der Gerätebesitzer ist dafür verantwortlich, alle für ihn tätigen Servicetechniker darüber zu informieren.

Weiterhin sei darauf hingewiesen, dass die Fa. TAYLOR für das in ihren Geräten verwendete Kältemittel keine Garantie übernimmt. Sollte es z.B. im Verlauf einer normalen Gerätewartung zu einem Kältemittelverlust kommen, ist TAYLOR nicht verpflichtet, Ersatz zu liefern oder bereitzustellen, weder zu berechenbaren noch zu nicht-berechenbaren Bedingungen. Sollte das ursprünglich eingesetzte Kältemittel während der 5-jährigen Gewährleistungsfrist verboten oder für veraltet erklärt werden bzw. nicht mehr verfügbar sein, ist die Fa. TAYLOR verpflichtet, ein entsprechendes Alternativmittel zu empfehlen.

Die Fa. TAYLOR wird sich über die Entwicklungen auf dem Kältemittel-Markt auf dem Laufenden halten und neue Alternativen auf ihre Tauglichkeit testen. Sollte sich aufgrund unserer eigenen Tests ein neues Produkt als Austausch-Kältemittel (drop-in-Kältemittel) bewähren, würde der obige Garantieausschluss null und nichtig. Bei Ihrem lokalen TAYLOR-Fachhändler oder direkt beim TAYLOR-Werk können Sie sich über den derzeitigen Status von Kältemitteln informieren, die evtl. als Alternative für Ihren Kompressor in Frage kämen. Halten Sie hierzu die Modell- und Seriennummer Ihres Gerätes bereit.

Abschnitt 3

Sicherheitshinweise

Die Sicherheit der Personen, die mit unseren Geräten und deren Einbauteilen zu tun haben, liegt uns sehr am Herzen. Bei der Entwicklung und Herstellung der geräte-internen Sicherheitsvorrichtungen hat die Fa. TAYLOR keine Mühe gescheut, um das Bedienungs- und Servicepersonal vor möglichen Verletzungen zu schützen. So wurden z.B. an bestimmten Stellen am Gerät Warnhinweise angebracht, die den Bediener auf Gefahren bzw. erforderliche Sicherheitsvorkehrungen aufmerksam machen.



WICHTIG – Bei Nichtbeachtung der hier aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen besteht erhebliche Verletzungsgefahr; zudem können schwere Schäden am Gerät und seinen Einbauteilen auftreten, was mit hohen Ersatzteil- und Reparaturkosten verbunden ist.



VOR INBETRIEBNAHME des Gerätes unbedingt die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen! Nichtbeachtung kann zu Geräteschäden, Beeinträchtigung der Geräteleistung, Gesundheitsgefährdung oder Verletzungen führen.



Dieses Gerät ist mit einem Erdanschluss ausgestattet, der vom autorisierten Installateur ordnungsgemäß an der Rückseite des Geräte Rahmens zu befestigen ist. Der Einbauort ist auf der abnehmbaren Geräteplatte und am Geräte Rahmen mit dem grafischen Symbol für Potentialausgleichsverbinding (5021 aus IEC 60417-1, siehe oben) markiert.



Das Gerät **NIEMALS** mit einem Wasserstrahl abspritzen oder reinigen. Bei Nichtbeachtung besteht Stromschlaggefahr.



- Das Gerät **NIEMALS** betreiben, wenn es nicht fachgerecht geerdet ist!
- Das Gerät **NIEMALS** mit Sicherungen betreiben, die größer bemessen sind als auf dem Leistungsschild angegeben.
- **NIEMALS** Reparaturen jeglicher Art durchführen, solange das Gerät am Stromnetz angeschlossen ist. Für Servicearbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen TAYLOR-Fachhändler.
- Bei ortsfesten Geräten, die nicht über ein Kabel mit einem Stecker oder eine andere Vorrichtung verfügen, welche eine vollständige Trennung des Gerätes vom Stromnetz gewährleistet, ist in der externen Installation eine allpolige Abschaltung mit mind. 3 mm Kontaktöffnungsabstand vorzusehen.
- Geräte, die über einen Festanschluss verfügen und bei denen Kriechströme von über 10 mA auftreten können – insbesondere während der Erstinbetriebnahme, bei Trennung vom Stromnetz bzw. bei längerer Nichtbenutzung – müssen über eine Schutzvorrichtung wie z.B. einen Fehlerstromschutzschalter (FI- bzw. RCD-Schalter) verfügen. Diese Schalter sind von einem autorisierten Servicetechniker gemäß den örtlich geltenden Elektrovorschriften einzubauen.
- Als Stromversorgungsleitungen für dieses Gerät sind biegsame und ölbeständige Kabel mit Schutzummantelung zu verwenden, die nicht leichter sind als Kabel mit einer normalen Polychloropren- bzw. gleichwertigen synthetischen Elastomer-Ummantelung (60245 IEC 57). Die Kabel müssen so verankert werden, dass die Leiter an den Anschlussklemmen vor Zugbelastung und Verdrillen) und die Kabelisolierung vor Abrieb geschützt sind.

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise besteht die Gefahr eines Stromschlags, der zum Tod führen kann. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten TAYLOR-Fachhändler und fordern Sie einen Servicetechniker an.



- Das Gerät **NIEMALS** von ungeschulten Personen bedienen lassen.
- Das Gerät **NIEMALS** betreiben, ohne dass sämtliche Seitenwände und Wartungsklappen fest und sicher angeschraubt sind.
- **NIEMALS** interne Geräteteile ausbauen bzw. abmontieren (Frontverschluss, Rührwerk, Schabemesser, Antriebswelle etc.), solange nicht alle Netzschalter auf "OFF" (Aus) gestellt ist.

Bei Nichtbeachtung kann es zu Produktverschmutzung bzw. durch bewegliche Maschinenteile zu schweren Verletzungen kommen.



Dieses Gerät besitzt zahlreiche scharfe Kanten, die Verletzungen verursachen können.

- **NIEMALS** Gegenstände oder Finger in einen Zapfenauslass stecken. Bei Nichtbeachtung kann es zu Produktverschmutzung bzw. durch scharfkantige Geräteteile zu schweren Verletzungen kommen.
- **HÖCHSTE VORSICHT** ist beim Herausnehmen des Rührwerks geboten! Die Schabemesser sind extrem scharf und können Schnittverletzungen verursachen.
- **WARNUNG – SCHARFE KANTEN:** Die Becher-/Waffel-Spender dürfen nur von zwei Personen gehandhabt werden. Falls Ihr Gerät mit einem Becher-/Waffel-Spender ausgestattet ist, sind beim Anheben bzw. Festhalten des Spenders Schutzhandschuhe zu tragen. Die Montageöffnungen dürfen NICHT zum Anheben oder Festhalten des Spenders verwendet werden! Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr von schweren Fingerverletzungen oder Geräteschäden.



Das Gerät muss auf einer ebenen Fläche aufgestellt werden. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen und Geräteschäden kommen.



Die Reinigungs- und Desinfektionspläne unterliegen den jeweiligen lokalen gesetzlichen Vorschriften und Lebensmittelhygiene-Verordnungen, die entsprechend einzuhalten sind. Ausführliche Anweisungen zur Reinigung dieses Gerätes finden Sie im entsprechenden Abschnitt der mitgelieferten Bedienungsanleitung.

Die Lufteinlass- und Auslassöffnungen dürfen **NICHT** blockiert werden:

C 709: Rechts und links vom Gerät ist ein Mindestabstand von 15,2 cm zu beachten. Wandabstand hinten: 0 cm.

C 717: Rings um das Gerät ist ein Mindestabstand von jeweils 7,6 cm freizulassen. Das mitgelieferte Ablenklech muss installiert werden, um den Rückfluss von Warmluft zu verhindern.

Dies ist wichtig, um eine ausreichende Luftzirkulation über den Kondensatoren zu gewährleisten. Bei Nichteinhaltung der Mindestabstände kann die Kühlleistung beeinträchtigt und ein Kompressor irreparabel beschädigt werden.

Nur im Innenbereich verwenden: Dieses Gerät ist auf den Betrieb in Innenräumen bei normalen Umgebungstemperaturen von 21 °C – 24 °C ausgelegt. Auch bei erhöhten Temperaturen um 40 °C hat sich das Gerät noch als funktionsfähig erwiesen, allerdings mit Kapazitätseinbußen.

LÄRMMENTWICKLUNG: In 1 m Entfernung vom Gerät und in einer Höhe von 1,6 m über dem Boden gemessen liegt der Geräuschpegel nicht über 78 dB(A).

Abschnitt 4

Geräteteile - Abbildungen

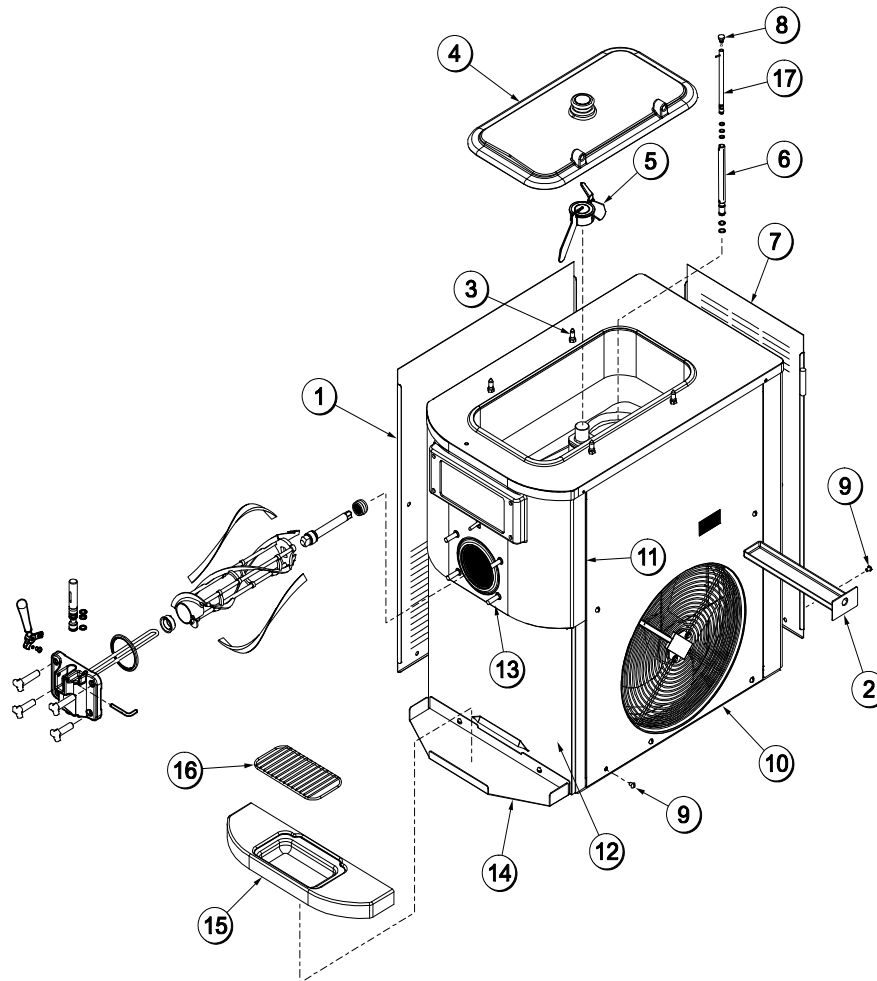


Abbildung 1

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
1	SEITLICHE ABDECKPLATTE – LINKS	056963-SP1
2	LECKSCHALE SEITE - LÄNGE 11-5/8"	027503
3	HALTESTIFT MIXBECKENABDECKUNG	043934
4	MIXBECKENABDECKUNG SCHWARZ *	053809-1
5	MIXRÜHRER	X56591
6	ZUFUHRROHR – AUSSEN -SPZ	X34641
7	ABDECKPLATTE – HINTEN	056077-SP1
8	LUFTBEGRENZER	022465-100
9	SCHRAUBE -1/4-20X3/8 EDELSTAHL	011694

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
10	SEITLICHE ABDECKPLATTE □ RECHTS	X57871
11	VORDERE ABDECKPLATTE □ OBEN	X59423
12	VORDERE ABDECKPLATTE □ UNTEN	X58955
13	AUFSATZBOLZEN	055987
14	ABLAGE FÜR TROPFWANNE	056076
15	TROPFWANNE	056858
16	SPRITZGITTEREINSATZ	049203
17	ZUFUHRROHR – INNEN - SPZ	X32824-2

SPZ = Selbstpasteurisierungszyklus

Modell C709 – Frontverschluss mit einem (1) Zapfauslass und Rührwerk

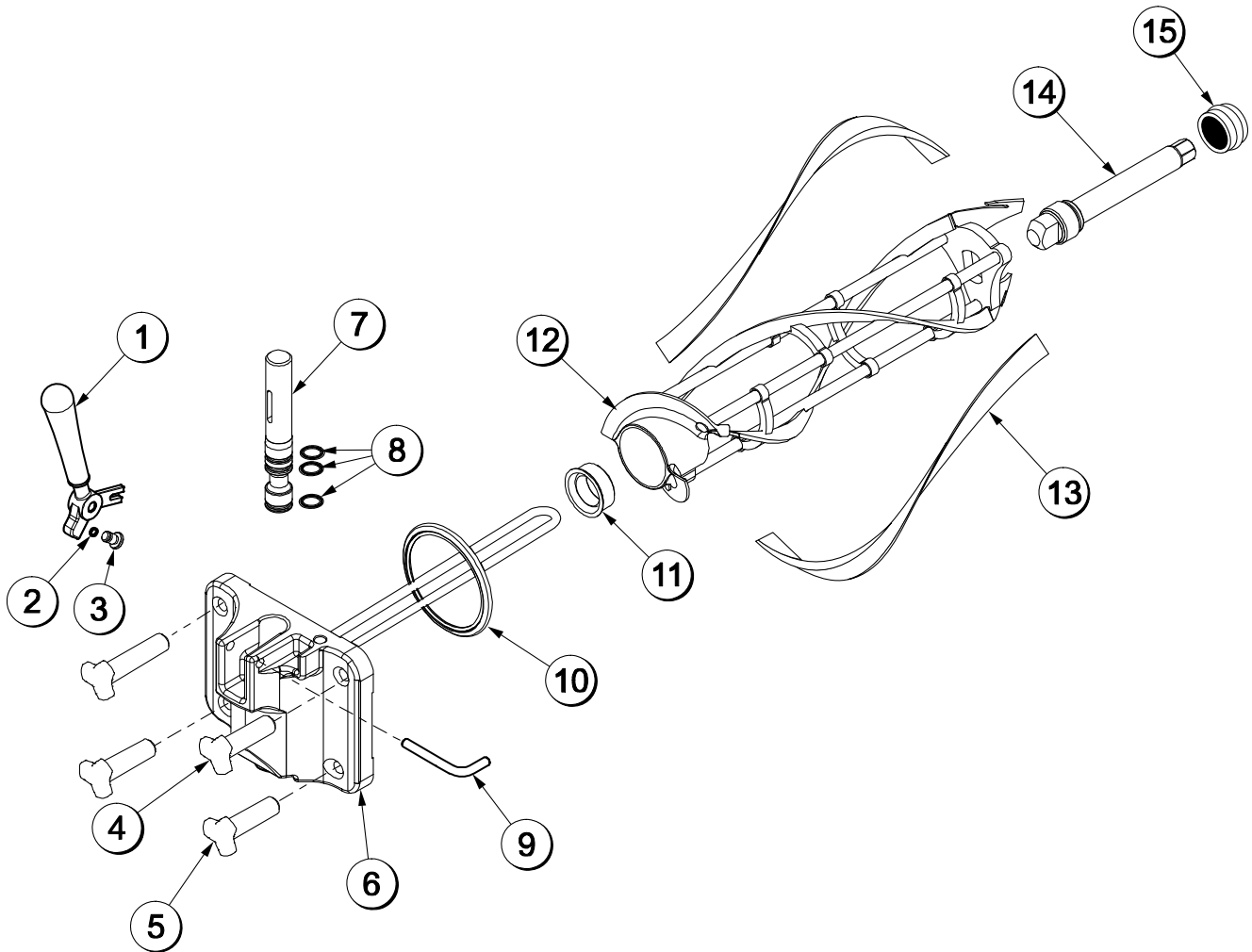


Abbildung 2

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
1	ZAPFHEBELGRIFF - GESCHWEISST	X56246
2	RUNDDICHTRING – 1/4 AUSSEN-Ø x 0,070W 50	015872
3	STELLSCHRAUBE - 5/16-24	056332
4	HANDSCHRAUBE, SCHWARZ / 3,25"	058765
5	HANDSCHRAUBE, SCHWARZ / 2,563"	058764
6	FRONTVERSCHLUSS - *MIT U-STANGEN	X57332-SER
7	ZAPFVENTIL	X55820
8	RUNDDICHTRING – ZAPFVENTIL - EDELSTAHL	014402

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
9	DREHZAPFEN EDELSTAHL	055819
10	DICHTUNG – FRONTVERSCHLUSS SPZ 4"-DBL	048926
11	VORDERE LAGERHÜLSE	050216
12	RÜHRWERK – CA. 3,2 Liter – SCHNECKE	X31761
13	SCHABEMESSER – KUNSTSTOFF	035174
14	ANTRIEBSWELLE - RÜHRWERK	056078
15	DICHTUNG - ANTRIEBSWELLE	032560

SPZ = Selbstpasteurierungszyklus

Model C717

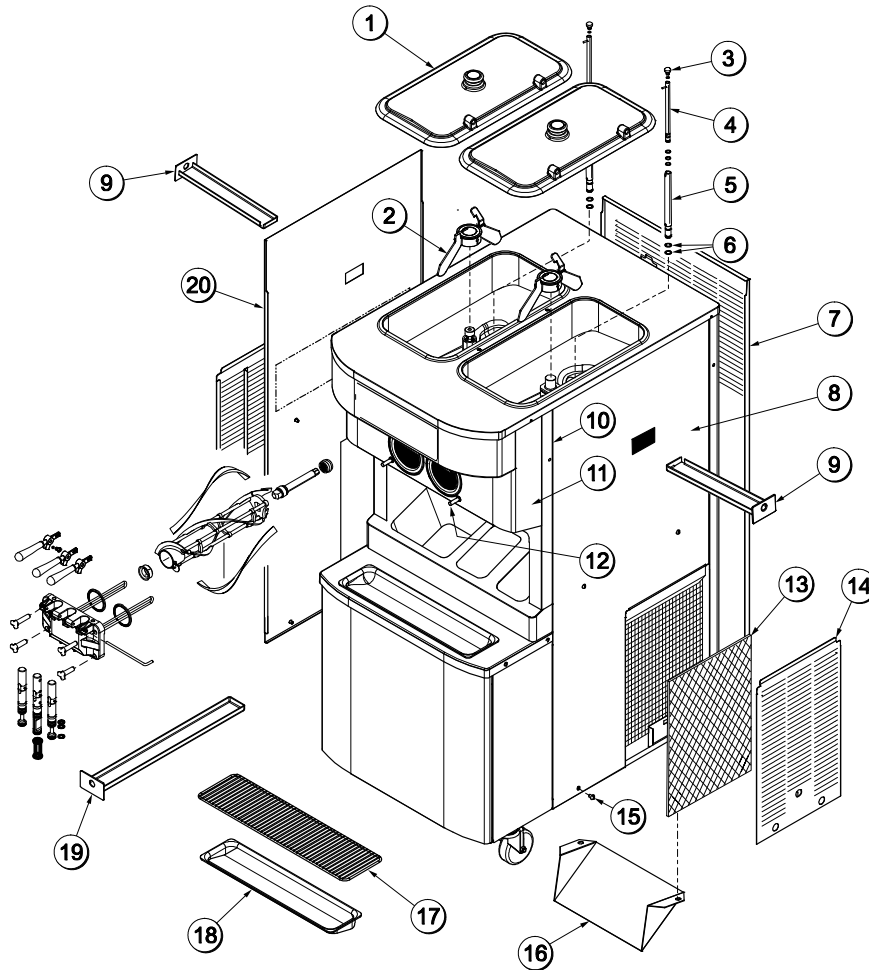


Abbildung 3

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
1	MIXBECKENABDECKUNG	053809-1
2	RÜHRFLÜGEL-PADDEL	X56591
3	LUFTBEGRENZER	022465-100
4	ZUFUHRROHR – INNEN SC 3/16H	X32824-3
5	ZUFUHRROHR – AUSSEN - SPZ	X34641
6	RUNDDICHTRING - 0,643 AUSSEN-Ø X 0,077W	018572
7	ABDECKPLATTE – HINTEN	059917
8	SEITLICHE ABDECKPLATTE * RECHTS	059907
9	LECKSCHALE – SEITLICH (12,5)	059736
10	VORDERE ABDECKPLATTE	X59920

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
11	VORDERE ABDECKPLATTE	X59836
12	AUFSATZBOLZEN	055987
13	LUFTFILTER - POLY-FLO-	052779-11
14	ABDECKPLATTE SEITL. MIT LÜFT'SCHLITZEN	X59928
15	RUNDKOPFSCHRAUBE -1/4-20 X 3/8	011694
16	ABLENKBLECH - LÜFTERAUSSTOSS	059929
17	SPRITZSCHUTZ-DRAHTGITTER -19-3/4 L	033813
18	TROPFWANNE — 19-5/8 L X 4-7/8	033812
19	LECKSCHALE – LÄNGE 19-1/2	035034
20	ABDECKPLATTE SEITLICH - LINKS	059906

SPZ = Selbstpasteurierungszyklus

Modell C717 – Frontverschluss mit drei (3) Zapfauslässen und Rührwerk

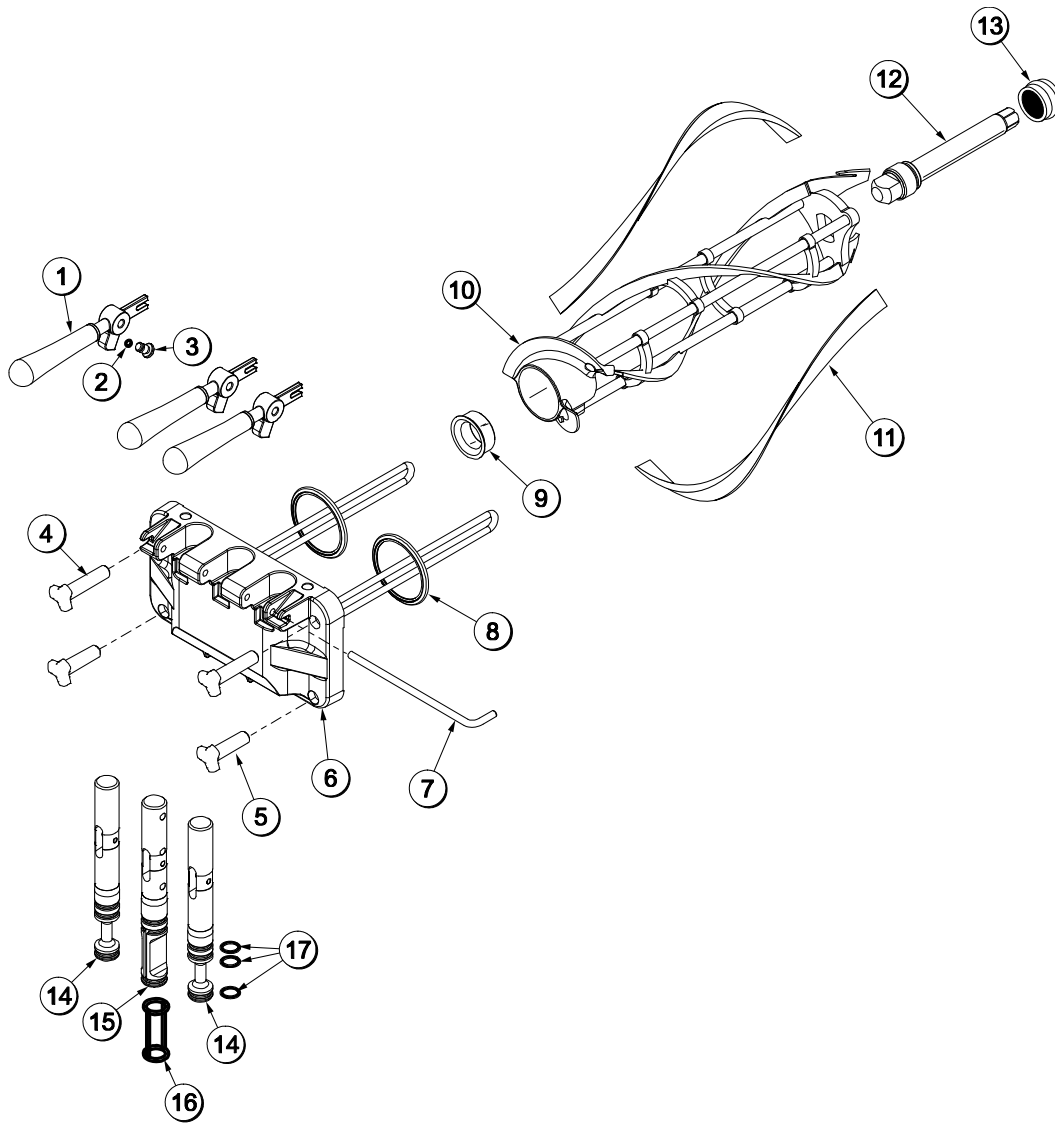


Abbildung 4

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
1	ZAPFHEBELGRIF - GESCHWEISST	X56421-1
2	RUNDDICHTRING – 1/4 AUSSEN-Ø x 0,070 W 50	015872
3	STELLSCHRAUBE - 5/16-24	056332
4	HANDSCHRAUBE, SCHWARZ / 3,25"	058765
5	HANDSCHRAUBE, SCHWARZ / 2,563"	058764
6	FRONTVERSCHLUSS-*U-STANGEN *ohne PRG	X59924-SER
7	DREHZAPFEN TWIN	059894
8	DICHTUNG – FRONTVERSCHL. SPZ 4" DOPP.	048926-1
9	VORDERES LAGER	050216

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
10	RÜHRWERK – CA. 3,2 Liter – SCHNECKE	X31761
11	SCHABEMESSER – KUNSTSTOFF 17	035174
12	ANTRIEBSWELLE - RÜHRWERK	032564
13	DICHTUNG - ANTRIEBSWELLE	032560
14	ZAPFVENTILEINHEIT – LINKS + RECHTS	X59888
15	ZAPFVENTILEINHEIT – MITTE	X59890
16	DICHTUNG – ZAPFVENTIL	034698
17	RUNDDICHTRING - 7/8 AUSSEN-Ø x 0,103 W	014402

SPZ = Selbstpasteurierungszyklus

Zufuhrrohr

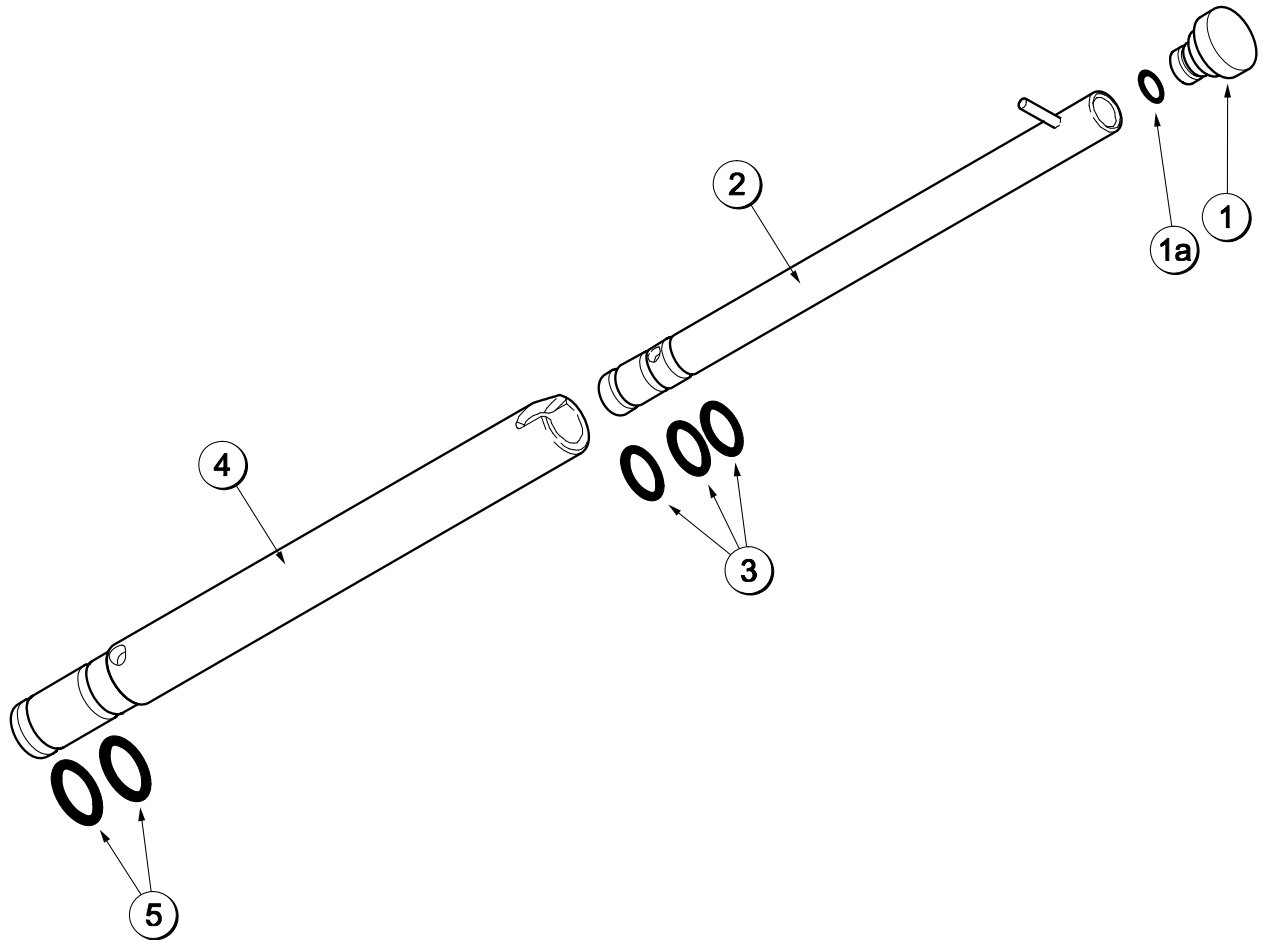


Abbildung 5

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
1	LUFTBEGRENZER	022465-100
1a	RUNDDICHTRING	016137
2	ZUFUHRROHR – INNEN (C709)	X32824-2
	ZUFUHRROHR – INNEN (C717)	X32824-3

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
3	RUNDDICHTRING – 0,291 ID x 0,080 W	018550
4	ZUFUHRROHR / AUSSEN - SPZ	X34641
5	RUNDDICHTRING – 0,643 AUSSEN-Ø X 0,077W	018572

SPZ = Selbstpasteurierungszyklus

Zubehör

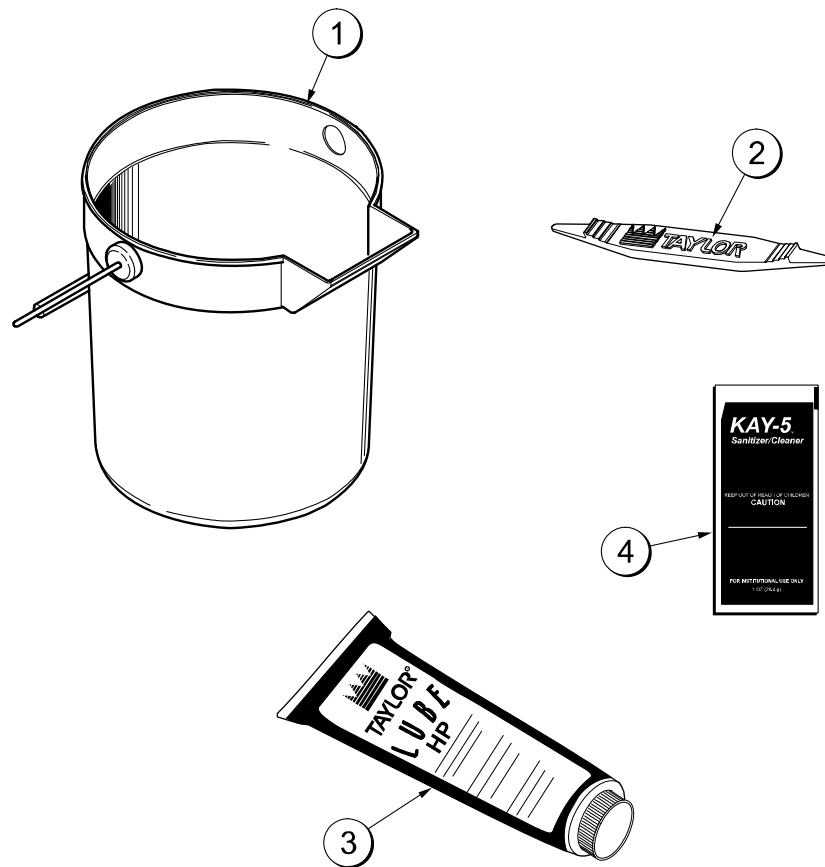


Abbildung 6

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
1	MIXEIMER – CA. 9,5 LITER	013163
2	DICHTRING-ENTFERNER	048260-WHT
3	SCHMIERFETT „TAYLOR HI-PERF“	048232

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
*4	DESINFEKTIONSMITTEL „KAY-5“ 25 Packungen	SIEHE HINWEIS
**5	ERSATZTEIL-KIT (TUNE-UP-KIT) (C709)	X49463-58
	ERSATZTEIL-KIT (TUNE-UP-KIT) (C717)	X49463-79

***Hinweis:** Zu jedem Gerät wird eine Probepackung Desinfektionsmittel geliefert. Für Nachbestellungen bitte angeben: “Kay-5 Best-Nr. 041082 (125 Packungen) Oder. “Stera Sheen, Best.-Nr. 055492 (100 Packungen).

**ohne Abbildung

Reinigungsbürsten

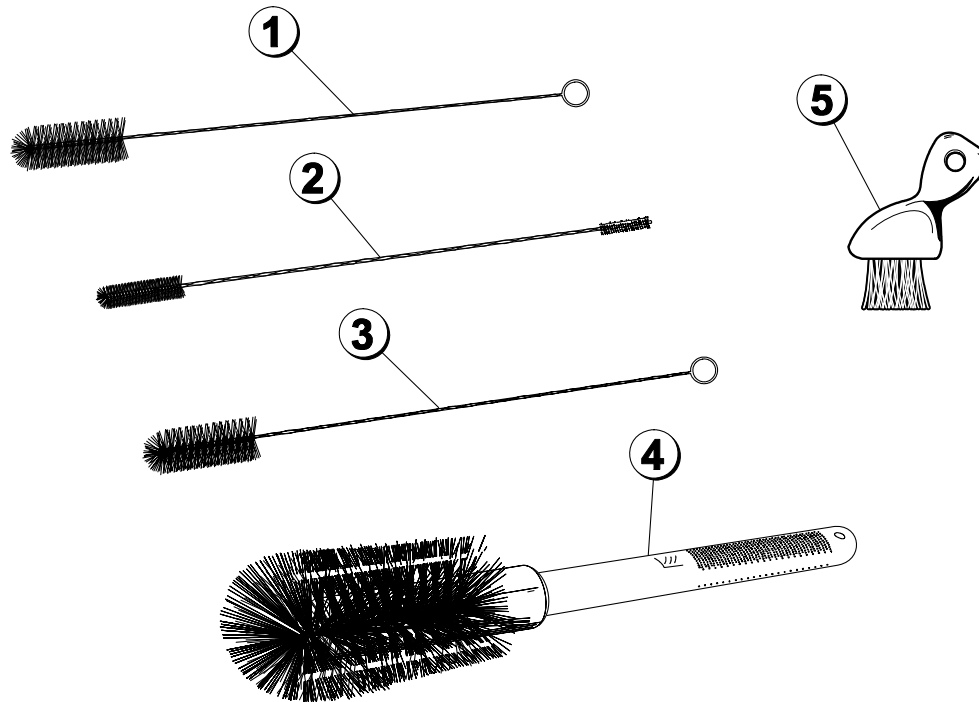


Abbildung 7

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
1	BÜRSTE (Lager hinten im Gefrierzylinder).	013071
2	BÜRSTE – DOPPELENDIG	013072
3	BÜRSTE – WEISS 2,5 X 5 cm (Zapfventil)	013073

NR.	BEZEICHNUNG	BEST.-NR.
4	BÜRSTE - WEISS 7,5 x 18 cm (Pumpenkörper)	023316
5	BÜRSTE (Frontverschluss-Auslässe SPZ)	039719

SPZ = Gerät mit Selbstpasteurierungszyklus

Abschnitt 5

Wichtig: Für den Bediener

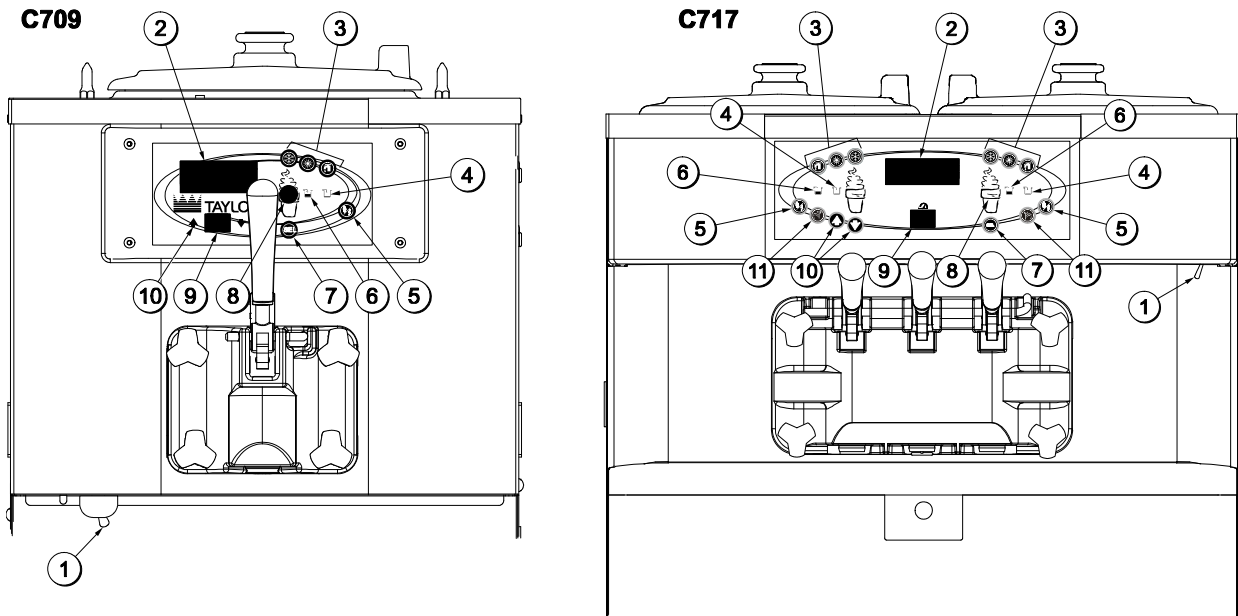


Abbildung 8

NR.	BEZEICHNUNG
1	NETZSCHALTER
2	FLÜSSIGKRISTALLANZEIGE (DISPLAY)
3	TASTEN
4	MIX OUT -ANZEIGELAMPE
5	STANDBY -ANZEIGELAMPE
6	MIX LOW -ANZEIGELAMPE
7	WAHLSCHALTER (SEL)
8	SERVICEMENÜ-TASTE
9	DISPLAY – COUNTDOWNZÄHLER/BÜRSTENREINIGUNG
10	PFEILTASTEN
11	TOPPINGHEIZER-ANZEIGELAMPE

Erklärung der Tastensymbole

Damit die Funktionen unserer Bedienelemente (Tasten, Anzeigelampen etc.) weltweit verständlich sind, haben wir viele davon mit Bildsymbolen versehen. Auch auf Ihrem Taylor-Gerät finden Sie einige solcher international verständlicher Symbole.

Nachfolgend eine Auflistung der verwendeten Symbole und deren jeweilige Bedeutung:



= AUSWAHL



= PFEIL-NACH-OBEN-TASTE



= PFEIL-NACH-UNTEN-TASTE



= AUTO



= HEAT (SELBSTPASTEURISIERUNGSZYKLUS)



= WASH (SPÜLEN)



= MIX LOW (MIXVORRAT GEHT ZUR NEIGE)



= MIX OUT (MIXVORRAT LEER)



= MENÜANZEIGE



= STANDBY


Netzschalter



In der Stellung "ON" ist das Gerät eingeschaltet und kann über das Bedienfeld betrieben werden.


Fluoreszenz-Display

Das Display befindet sich vorne im Bedienfeld. Bei Normalbetrieb ist das Anzeigefeld leer. Bei Aufruf bestimmter Menüs zeigt es die jeweiligen Optionen an; außerdem weist es den Bediener durch Anzeige von Fehlermeldungen auf Gerätestörungen hin. Bei internationalen Geräteausführungen wird auf diesem Display die Produkttemperatur im Mixbecken angezeigt.

Anzeigelampen

MIX LOW – Wenn die Anzeigelampe  leuchtet, geht das Mix im Mixbecken allmählich zur Neige und sollte so bald wie möglich aufgefüllt werden.

MIX OUT – Wenn die Anzeigelampe  leuchtet, ist das Mixbecken so gut wie leer, d.h. es ist nicht mehr genügend Produkt vorhanden, um das Gerät zu betreiben. Der AUTO-Betrieb wird blockiert und das Gerät schaltet sich auf STANDBY. Um das Kühlsystem wieder in Betrieb zu setzen, muss erst das Mixbecken aufgefüllt und dann die AUTO-Taste  betätigt werden. Danach beginnt das Gerät automatisch wieder zu arbeiten.


HEAT (Selbstpasteurierungszyklus) - Wenn das Tastensymbol  leuchtet, durchläuft das Gerät gerade einen Selbstpasteurierungszyklus.


COUNTDOWNZÄHLER/BÜRSTENREINIGUNG

Sobald der Countdown-Zähler im Display auf "1" steht, muss das Gerät innerhalb von 24 Stunden zerlegt und bürstengereinigt werden.

STANDBY – Taste


Während längerer umsatzschwacher Phasen kann das Gerät auf STANDBY geschaltet werden. Dabei wird das Produkt sowohl im Mixbecken, als auch im Gefrierzylinder auf einer Temperatur unter 4,4 °C gehalten, um ein übermäßiges Verrühren und Produktzersetzung zu verhindern.

Um das Gerät auf STANDBY-Betrieb zu schalten, wird über das Manager-Menü (S. 21) zunächst der Geräte-Zugangscode eingegeben. Den Luftbegrenzer entfernen und das Innenrohr des Zufuhrrohrs umdrehen, so dass der Stift oben auf dem Außenrohr aufliegt. Nach Auswahl der Menü-Option „STANDBY“ leuchtet das Symbol  auf und zeigt damit an, dass der STANDBY-Betrieb aktiviert ist. Im STANDBY-Modus sind die AUTO- und WASH automatisch deaktiviert.


Durch Drücken auf die AUTO-Taste  kann das Gerät wieder auf Normalbetrieb geschaltet werden. Sobald der Kühlzyklus abschaltet, weist das Produkt im Gefrierzylinder

der die korrekte Viskosität auf und ist servierbereit. Zu diesem Zeitpunkt das Innenrohr des Zufuhrrohrs wieder umdrehen, so dass der Stift in die Aussparung am Außenrohr eingreift. Luftbegrenzer wieder einbauen.

WASH-Taste (Spülen)

Sobald die WASH-Taste  gedrückt wird, leuchtet das Symbol auf und zeigt dadurch an, dass der Rührwerkmotor in Betrieb ist. Um Betriebsart WASH zu aktivieren, muss vorher die AUTO- bzw. STANDBY-Funktion abgeschaltet worden sein.


AUTO – Taste

Sobald die AUTO-Taste  gedrückt wird, leuchtet das Symbol auf und zeigt an, dass das Kühlsystem aktiviert wurde. In Betriebsart AUTO ist die WASH- bzw. STANDBY-Funktion automatisch deaktiviert.

Hinweis: Sobald eine bestimmte Betriebsart ausgewählt wurde, leuchtet die jeweilige Anzeigelampe auf und es ertönt ein akustisches Hinweissignal. Zum Abschalten einer Funktion die entsprechende Taste erneut drücken. Daraufhin erlischt die Anzeige und die betreffende Betriebsart ist abgeschaltet.

Rückstellmechanismus (Reset)



Bei Modell C709 befindet sich der Resetknopf in der linken Seitenwand des Gerätes. Bei Modell C717 befinden sich die Resetknöpfe in der Rückwand.

Der Rückstellmechanismus schützt den Rührwerkmotor vor Beschädigung durch Überlastung. Sobald eine Überlastung eintritt, löst ein Resetschalter aus. Um ein Geräte-Reset durchzuführen, muss zunächst der Netzschalter auf „OFF“ gestellt werden. Danach fest auf den Resetknopf drücken und anschließend den Netzschalter wieder auf „ON“ stellen. Die WASH-Taste  drücken ("Spülen") und den Gerätebetrieb beobachten.

Hinweis: Störungsbehebung – siehe S. 21



WARNUNG: Niemals mit Metallgegenständen auf den Resetknopf drücken! Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.

Wenn sich der Rührwerkmotor richtig herum dreht, wird der Spülzyklus durch Drücken auf die WASH-Taste  beendet. Anschließend die AUTO-Taste  betätigen, um das Gerät wieder auf Normalbetrieb zu schalten. Sollte erneut eine Überlastabschaltung auftreten, muss ein Servicetechniker hinzugezogen werden.

Justierbarer Zapfhebel

Diese Geräte verfügen über justierbare Zapfhebel. Dies gewährleistet eine optimale Portionierung sowie eine gleichmäßig hohe Produktqualität und hilft Kosten sparen. Die Durchflussrate sollte auf 142-213 g Produktgewicht pro 10 Sekunden justiert sein. Durchflussrate ERHÖHEN: Stellschraube nach RECHTS drehen. Durchflussrate VERRINGERN: Stellschraube nach LINKS drehen.

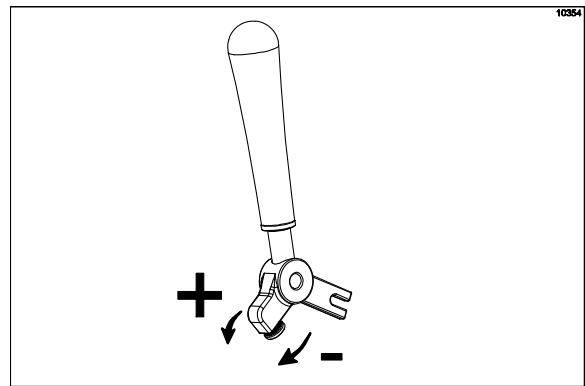


Abbildung 9

Display-Anzeigen

Auf der LCD-Display im Bedienfeld wird bei Normalbetrieb nichts angezeigt. Dieses Display ist nur dann aktiv, wenn die **SEL**-Taste oder die Taste zum Aufrufen des Manager-Menüs betätigt wird – und wenn die Steuerung eine Fehlfunktion festgestellt hat und den Bediener mittels einer Meldung darauf hinweist.

Hinweis: Die folgenden Anzeigebeispiele sind Modell C709 entnommen. Im Anzeige-Display der C717 erscheinen gleichzeitig Angaben über den zweiten Gefrierzylinder, über den dieses Modell verfügt.

Einschaltvorgang

Sobald Stromzufuhr zum Gerät besteht, wird steuerseitig zunächst ein Systemcheck durchgeführt. Auf dem Display erscheint die Meldung „INITIALIZING“. Das System überprüft nun folgende Daten: LANGUAGE [Sprache], SYSTEM DATA [Systemdaten], CONFIG DATA [Konfigurationsdaten] und LOCKOUT DATA [Protokoll über Gerätesperren].

Während der „INITIALIZING“ ... LANGUAGE“-Anzeige ist ein Alarmton zu hören. Erkennt die Steuerung eine Datenverfälschung, wird der Bediener mit der folgenden Anzeige darauf hingewiesen, dass möglicherweise System-einstellungen (Systemdaten, Konfigurationsdaten oder Gerätesperre-Protokoll Daten) verstellt wurden.

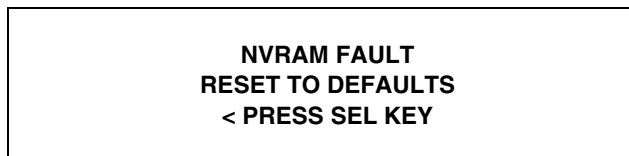


Abbildung 10

Falls die obige Meldung auf dem Display erscheint: Siehe unter „NVRAM FAULT“ für weitere Anweisungen.

Sobald das System initialisiert ist, wird auf dem Bedienfeld die Anzahl der Tage angezeigt, die vor dem nächstfälligen Bürstenreinigungstermin verbleiben. Auf dem Display erscheint die „SAFETY TIMEOUT“-Anzeige (Sicherheits-Zeitspanne) und es ertönt ein Alarmsignal.

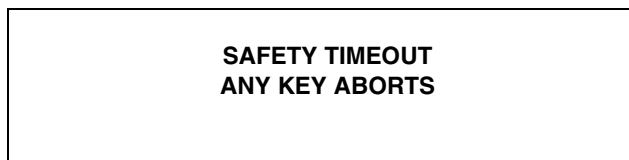


Abbildung 11

Diese Anzeige und der Alarmton bleiben 60 Sekunden lang bestehen, bzw. so lange, bis auf eine beliebige Steuertaste gedrückt wird (⇒ "ANY KEY ABORTS").

Wenn die Sicherheits-Zeitspanne abgelaufen ist und der Netzschalter auf „OFF“ steht, erscheint folgende Meldung:

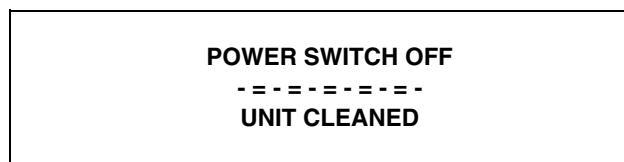


Abbildung 12

Netzschalter auf "ON" (Gerät „EIN“)

Wenn der Netzschalter auf "ON" steht, sind die Sensortasten auf dem Bedienfeld aktiv. Das Display ist entweder leer bzw. zeigt an, dass das Gerät gereinigt wurde:

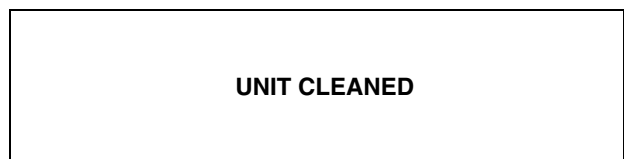


Abbildung 13

Selbstpasteurierungszyklus („HEAT“)


Während der gesamten Dauer eines Selbstpasteurierungszyklus leuchtet die HEAT-Taste  und auf dem Display können zwei Warnmeldungen erscheinen. „DO NOT DRAW“ (= "Nicht zapfen!") wird angezeigt, wenn die Mixtemperatur unter 54,4 °C (130 °F) beträgt:



Abbildung 14

Beträgt die Mix-Temperatur über 54 °C (130 °F), weist eine Meldung auf dem Display darauf hin, dass sich stark erwärmtes Produkt im Gerät befindet ("HOT PRODUCT").

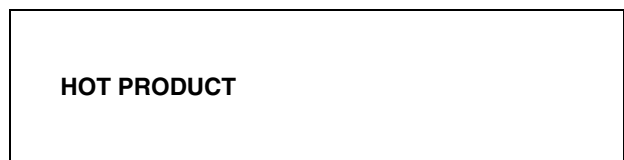


Abbildung 15



NIEMALS Produkt abzapfen [„DO NOT DRAW“] oder Geräteteile ausbauen, während das Gerät einen Selbstpasteurierungszyklus durchläuft! Das Produkt ist dann extrem erwärmt und steht unter hohem Druck.

Während eines Selbstpasteurierungszyklus muss das in den Mixbecken und in den Gefrierzylindern befindliche Mix innerhalb von 90 Minuten auf 66,1 °C (151 °F) erwärmt werden (Aufheizphase).

Nach Beendigung der Aufheizphase beginnt die Haltephase. Während dieser Zeitspanne muss mindestens 35 Minuten lang kontinuierlich eine Temperatur von 66,1 °C aufrechterhalten werden.

Die letzte Phase des Selbstpasteurierungszyklus ist die Abkühlphase. Das Mix muss nun innerhalb von 90 Minuten wieder auf unter 5 °C (41 °F) abgekühlt werden.

Nach Beendigung des gesamten Selbstpasteurierungszyklus erlischt die -Symboltaste und das Gerät wird auf STANDBY geschaltet (STANDBY-Symbol leuchtet auf). Sie können das Gerät nun auf AUTO schalten werden oder in der Betriebsart STANDBY lassen.

Gemäß den geltenden behördlichen Gesundheits- und Hygienevorschriften **müssen** Geräte mit Selbstpasteurisierungsfunktion mindestens einmal täglich einen solchen Entkeimungszyklus durchlaufen, und sie **müssen** alle 14 Tage von Hand bürstengereinigt werden (BRUSH CLEANING). Bei der Bürstenreinigung handelt es sich um routinemäßige Reinigungsmaßnahmen, wobei bestimmte Geräteteile gemäß den Anweisungen der vorliegenden Bedienungsanleitung ausgebaut und gereinigt werden. Bei Nichtbefolgung wird das Gerät steuerseitig blockiert, d.h. es ist kein AUTO-Betrieb mehr möglich.

Die örtlich geltenden Vorschriften bezüglich der maximal zulässigen Zeitspanne zwischen zwei Bürstenreinigungen sind einzuhalten (Einstellung der Bürstenreinigungs-Intervalle: Siehe "Manager-Menü", Seite 25).

Gilt nur für internationale Modelle:

Bei einigen für den internationalen Markt ausgelegten Modellen wird die Temperatur des Mixbeckens angezeigt, solange der Netzschalter auf "ON" steht:

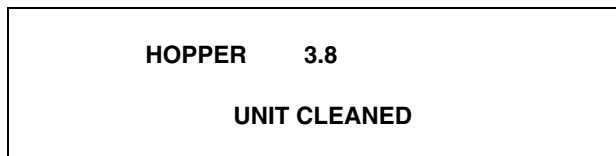


Abbildung 16

Ist die Steuerung auf eine internationale Konfiguration programmiert und das Gerät befindet sich im AUTO- oder STANDBY-Modus, dann erscheint nach Betätigung der HEAT-Taste folgende Anzeige (siehe Abb. 17):



Abbildung 17

Bewegen Sie den Cursor mit der PEIL-NACH-OBEN- bzw. mit der PFEIL-NACH-UNTEN-Taste vor „YES“. Durch Drücken auf die **SEL**-Taste wird dann sofort ein Selbstpasteurierungszyklus (HEAT TREAT CYCLE) eingeleitet.

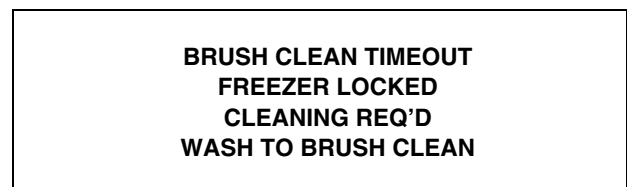
Ist die Steuerung auf eine internationale Konfiguration programmiert, kann das Gerät durch Drücken auf die STANDBY-Taste auf STANDBY geschaltet werden, ohne dass hierzu vorher das Manager-Menü aufgerufen zu werden braucht.

Gerätesperren

Es gibt zwei Arten von Gerätesperren: Hard Lock und Soft Lock. Bei einem Hard Lock muss das Gerät zerlegt und bürstengereinigt werden. Bei einem Soft Lock hat der Bediener die Wahl, entweder eine Bürstenreinigung durchzuführen, oder aber einen neuen Selbstpasteurierungszyklus einzuleiten.


Hard Lock-Sperre: Dieser Gerätezustand kann zwei Ursachen haben:

1. **Der Bürstenreinigungs-Countdown ist abgelaufen (Maximales Intervall: 14 Tage). Auf dem Display erscheint folgende Anzeige:**



[*Bürstenreinigungstermin versäumt / Gerät blockiert / Reinigung erforderlich / WASH-Taste drücken zum Bürstenreinigen*]

Abbildung 18

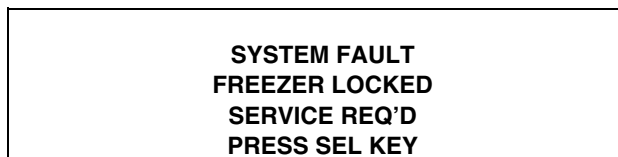
Nach Betätigung der WASH-Taste  erscheint auf dem Display folgende Meldung:



["Gerät blockiert"]

Abbildung 19

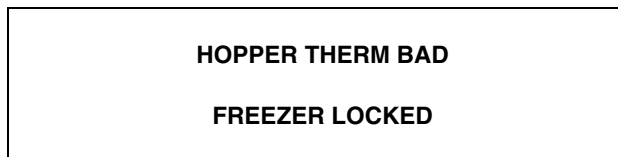
2. Während des Selbstpasteurierungszyklus ist ein Temperaturfühlerdefekt (Gefrierzylinder oder Mixbecken) aufgetreten:



["Gerätestörung / Gerät blockiert / Service erforderlich / SEL-Taste drücken"]

Abbildung 20

Nach Betätigung der SEL-Taste wird angezeigt, welcher Temperaturfühler (Thermistor) die HARD LOCK-Sperre verursacht hat – z.B.:



["Mixbecken-Temperaturfühler defekt / Gerät blockiert"]

Abbildung 21

Liegt eine HARD LOCK-Sperre vor und es wird versucht, das Gerät auf AUTO zu schalten, schaltet sich dieses automatisch auf STANDBY. Auf dem Display erscheint folgende Meldung:



["Gerät blockiert"]

Abbildung 22

Um wieder zu der Fehlermeldungsanzeige zu gelangen, aus welcher die Ursache für die HARD LOCK-Sperre hervorgeht, muss der Netzschalter fünf Sekunden lang auf „OFF“ und anschließend wieder auf „ON“ gestellt werden. Es erscheint dann wieder die vorige Fehlermeldung. Die Störungsbeschreibung ist auch aus dem Manager-Menü ersichtlich ("FAULT DESCRIPTION" – siehe Seite 25).



Die obige Meldung (Abb. 22) wird so lange auf dem Display angezeigt, bis eine ordnungsgemäße Bürstenreinigung durchgeführt wurde. Um den 5-Minuten-Timer auf dem Displayfeld zu aktivieren, müssen bestimmte Teile aus dem Gerät ausgebaut werden. Sobald der Timer bis "Null" heruntergezählt hat, ist die Sperre aufgehoben.

Soft Lock-Sperre: Wurde innerhalb der vergangenen 24 Stunden keine Selbstpasteurisierung eingeleitet, tritt eine Gerätesperre ein. Bei einer Soft Lock-Sperre stehen dem Bediener zwei Möglichkeiten zur Verfügung, um diesen Zustand zu beheben: Einleitung eines Selbstpasteurierungszyklus oder manuelle Bürstenreinigung. Nach Eintritt einer Soft Lock-Sperre schaltet sich das Gerät auf STANDBY und auf dem Display erscheint folgende Meldung. Aus der zweiten Displayzeile geht die Ursache für die Gerätesperre hervor.



["Selbstpasteurierungszyklus versagt / Ursache / Selbstpasteurierungszyklus ⇨ HEAT-Taste drücken / Bürstenreinigung ⇨ WASH-Taste drücken"]

Abbildung 23

Sobald die Ursache für die Gerätesperre behoben ist, kann durch Betätigung der -Taste sofort ein Selbstpasteurierungszyklus eingeleitet werden. Wird während der Anzeige der obigen Meldung dagegen die WASH-Taste  gedrückt, tritt eine HARD LOCK-Sperre ein, die eine Bürstenreinigung erzwingt.

Nachfolgend eine Auflistung der verschiedenen Ursachen, die bei einer Soft Lock-Gerätesperre in der 2. Displayzeile angezeigt werden können:

POWER SWITCH OFF	Netzschalter befand sich auf OFF (= AUS).
MIX OUT PRESENT	Es trat ein Mixmangel ein.
AUTO OR STANDBY OFF	Gerät war nicht auf AUTO oder STANDBY geschaltet.
NO HEAT CYCLE TRIED	Innerhalb der letzten 24 Stunden wurde kein Selbstpasteurierungszyklus eingeleitet. (Mögliche Ursachen: AUTO HEAT TIME wurde vorverstellt; Stromausfall; Versagen des Selbstpasteurierungszyklus (aber nicht aufgrund eines defekten Temperaturfühlers).

Erscheint folgende Meldung, dann ist im Verlauf des Selbstpasteurierungszyklus eine Soft Lock-Sperre eingetreten:

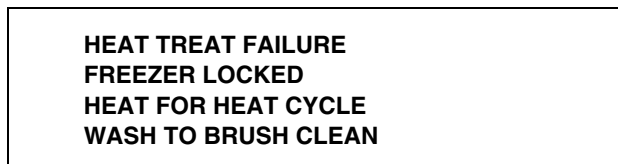


Abbildung 24

Ein Soft Lock kann auch bei Normalbetrieb eintreten, und zwar sobald die Temperatur in Mixbecken oder Gefrierzylinder 15 °C (59 °F) übersteigt, wenn die Temperatur länger als eine Stunde über 7 °C liegt, oder wenn die Temperatur für länger als 4 Stunden über 5 °C (41 °F) verbleibt. Tritt während des Betriebes eine Produktüberhitzung ein ("PRODUCT OVER TEMP"), erscheint auf dem Display folgende Warnmeldung:

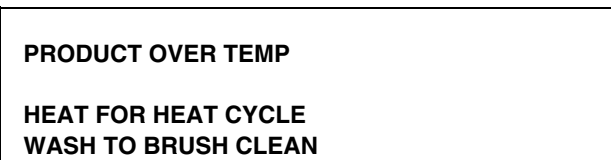
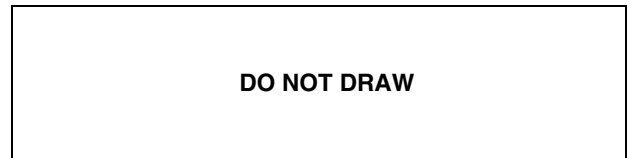


Abbildung 25

Falls eine dieser Meldungen auf dem Display erscheint, ist ein Automatik-Betrieb erst dann wieder möglich, nachdem das Gerät zerlegt und büstengereinigt wurde bzw. einen Selbstpasteurierungszyklus durchlaufen hat. Auf die HEAT-Taste drücken, um einen Selbstpasteurierungszyklus einzuleiten bzw. auf die WASH-Taste drücken, um eine Bürstenreinigung durchzuführen.

Sobald das Gerät durch Starten eines Selbstpasteurierungszyklus entsperrt ist, leuchtet die -Taste auf und auf dem Display erscheint diese Meldung:



["Nicht zapfen!"]

Abbildung 26

Wird die WASH-Taste betätigt, um die Gerätesperre mittels Bürstenreinigung zu beheben, bleibt die FREEZER LOCKED-Meldung (= Gerät gesperrt) so lange auf dem Display angezeigt, bis alle mit der Bürstenreinigung verbundenen Anforderungen erfüllt sind. Um den 5-Minuten-Timer auf dem Display zu aktivieren, müssen bestimmte Teile aus dem Gerät ausgebaut werden. Sobald der Countdown-Timer auf "Null" heruntergezählt hat, ist das Gerät entsperrt.

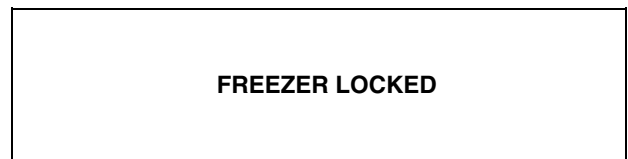


Abbildung 27

Um wieder zu der ursprünglichen Fehlermeldung zu gelangen, aus welcher die Ursache für die Soft Lock-Sperre hervorgeht, muss der Netzschalter fünf Sekunden lang auf „OFF“ und danach wieder auf „ON“ gestellt werden. Es wird dann erneut die Fehlermeldung angezeigt, aus der die Soft Lock-Ursache hervorgeht:

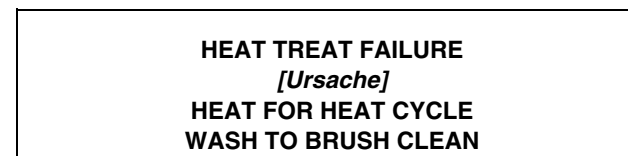




Abbildung 28

Die Störungsbeschreibung ("FAULT DESCRIPTION") kann auch im Manager-Menü eingesehen werden

Hinweis: Das Manager-Menü enthält ein Protokoll mit Selbstpasteurisierungszyklus-Daten ("HEAT CYCLE DATA") sowie ein Protokoll der zurückliegenden Gerätesperren ("LOCK OUT HISTORY" (siehe S. 26).

MANAGER-MENÜ

Im Manager-Menü lassen sich verschiedene Menüfunktionen aufrufen und Einstellungen vornehmen. Um in das Menü zu gelangen, muss das -Symbol auf dem Bedienfeld berührt werden. Während der "ACCESS CODE"-Anzeige ("Zugangscode eingeben") leuchtet die **SEL**-Taste sowie die Taste mit dem Eisbechersymbol .

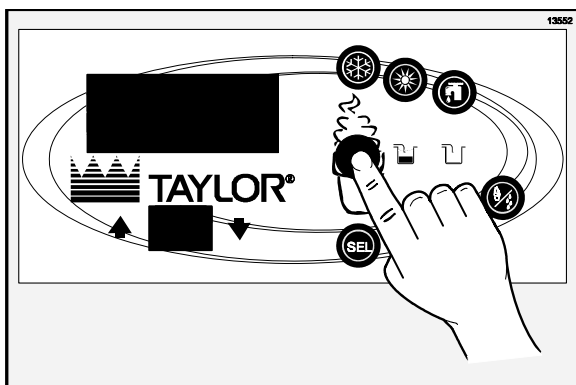




Abbildung 29

Während Sie sich im Menüprogramm befinden, dienen die Pfeil-Tasten und die **SEL**-Taste zum Navigieren.

Mit der **PFEIL NACH OBEN**-Taste () können Sie den Wert oberhalb des Cursors erhöhen sowie in Textanzeigen aufwärts scrollen.

Mit der **PFEIL NACH UNTEN**-Taste () können Sie den Wert oberhalb des Cursors verringern sowie in Textanzeigen abwärts scrollen.

Mit der **SEL**-Taste können Sie den Cursor nach rechts bewegen sowie eine der angezeigten Menü-Optionen auswählen.

Hinweis: Das Gerät arbeitet später in der Betriebsart weiter, in der es sich zu dem Zeitpunkt befand, als das Manager-Menü aufgerufen wurde. So lange auf dem Display das Manager-Menü angezeigt wird, sind die Bedientasten allerdings nicht erleuchtet und nicht funktionsfähig. Die Bedientasten sind während der Manager-Menü-Anzeige nur dann funktionsfähig, wenn auf dem Display die CURRENT CONDITIONS-Meldung angezeigt wird (S. 27).

Zugangscode eingeben

Wenn die ACCESS CODE-Anzeige erscheint, bewegen Sie den Cursor mit der **SEL**-Taste auf die erste Codeziffer. Nach Eingabe der korrekten Zahl den Cursor mit der **SEL**-Taste zur nächsten Ziffer weiterbewegen.

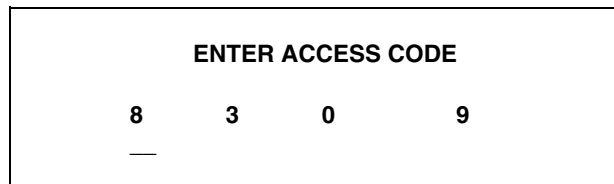


Abbildung 30

Auf diese Weise alle vier Ziffern eingeben, bis der Zugangscode angezeigt wird (8309). Mit der **SEL**-Taste bestätigen. Wurden alle vier Ziffern korrekt eingegeben, erscheint die Manager-Menüanzeige mit den verschiedenen Optionen.

Bei Eingabe einer falschen Ziffer kann das Menü durch Betätigung der **SEL**-Taste abgebrochen werden:

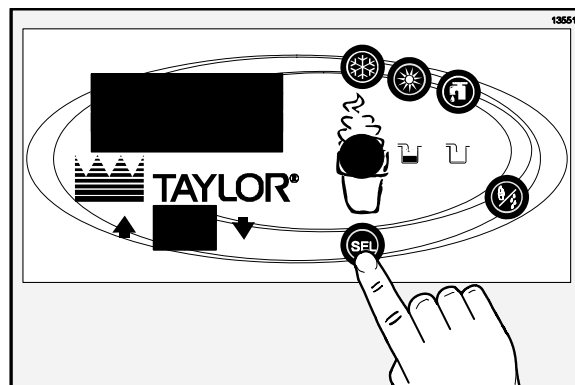



Abbildung 31

Menü-Optionen

Mit den Pfeil-Tasten können Sie sich aufwärts bzw. abwärts durch das Menü bewegen. Auswahl bzw. Bestätigung einer Menü-Option erfolgt mit der **SEL**-Taste.
Menü verlassen: "EXIT FROM MENU" auswählen oder die  -Taste berühren.

Im Manager-Menü stehen folgende Menü-Optionen zur Verfügung:

EXIT FROM MENU	"Menü verlassen"
RESET DRAW COUNTER	"Portionenzähler rücksetzen"
SET CLOCK	"Datum/Zeit einstellen"
AUTO HEAT TIME	"Einschaltzeitpunkt für SPZ"
AUTO START TIME	"Zeitpunkt für automatischen Betriebsartenwechsel von STANDBY zu AUTO"
STANDBY MODE	"Auf STANDBY schalten"
BRUSH CLEAN CYCLE (nur bei Modell C717)	"Bürstenreinigungs-Intervall einstellen"
MIX LEVEL AUDIBLE	"Akustische Mixfüllstandsanzeige"
FAULT DESCRIPTION	"Störungsursachenbeschreibung"
LOCKOUT HISTORY	"Protokoll über zurückliegende Gerätesperren/-blockierungen"
HEAT CYCLE SUMMARY	"Überblick über Selbstpasteurierungszyklen"
HEAT CYCLE DATA	"Selbstpasteurierungszyklen – Datenprotokoll"
SYSTEM INFORMATION	"Systemdaten"
CURRENT CONDITIONS	"Aktuelle Zustandsdaten"

Bei Auswahl der Option **EXIT FROM MENU** wird das Manager-Menü verlassen und die Tasten auf dem Bedienfeld haben wieder ihre normalen Betriebsfunktionen.

Die **SERVINGS COUNTER**-Anzeige informiert über die Anzahl der vom Gerät abgezapften Portionen; außerdem ermöglicht sie die Rückstellung des Zählers auf Null. Nach einer Bürstenreinigung setzt sich der Portionenzähler automatisch auf "0" zurück.

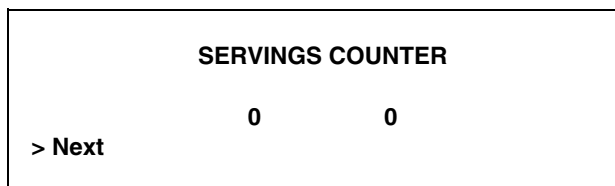


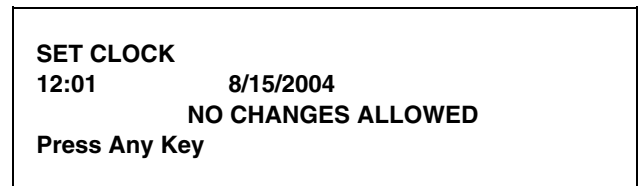
Abbildung 32

Portionenzähler zurücksetzen: Die **SEL**-Taste betätigen, um zum nächsten Anzeigefeld vorzurücken. Mit der **PFEIL-NACH-OBEN**-Taste den Cursor (>) auf „YES“ bewegen und anschließend die **SEL**-Taste betätigen. Der Portionenzähler setzt sich nun auf Null zurück und die Anzeige kehrt zum Manager-Menü zurück.



Abbildung 33

Mit der **SET CLOCK**-Option kann der Manager Datum und Zeit der geräteinternen Uhr einstellen. Datum und Zeit dürfen nur nach einer erfolgten Bürstenreinigung verändert werden, aber bevor das Gerät auf AUTO oder STANDBY geschaltet wird. Wird die SET CLOCK-Option aufgerufen und das Gerät befindet sich nicht in einem bürstengereinigten Zustand, erscheint auf dem Display folgende Meldung:



["Datum und Zeit einstellen / Keine Änderungen erlaubt / Beliebige Taste drücken"]

Abbildung 34

Um Datum oder Zeit zu verändern, zunächst die SET CLOCK-Option auswählen. Dann mit der **PFEIL-NACH-OBEN**-Taste den Cursor von "Exit" zu "Change" bewegen und mit der **SEL**-Taste bestätigen.

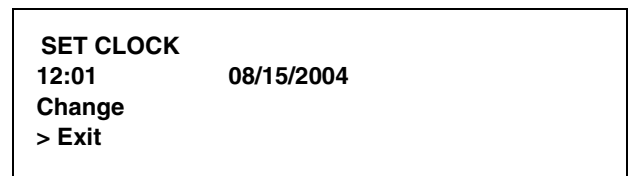


Abbildung 35

Mit dem Cursor unter der Stundenziffer die gewünschte Ziffer mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste einstellen. Anschließend den Cursor mit der **SEL**-Taste unter die Minutenziffern bewegen. Nach erfolgter Zifferneingabe den Cursor unter die Monatsziffern bewegen.

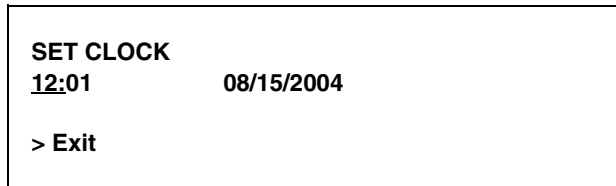


Abbildung 36

Monat, Datum und Jahr eingeben. Anschließend den Cursor mit der **SEL**-Taste zur "DAYLIGHT SAVING TIME"-Anzeigeiterrücken [,Sommerzeit"]:



Abbildung 37

Befindet sich der Pfeil vor „Enable“ (= aktiviert), stellt sich die Uhr zum gegebenen Zeitpunkt automatisch auf die Sommerzeit ein. Sommerzeit-Funktion deaktivieren: Den Cursor mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste auf die Option "Disable" bewegen und die neue Einstellung mit der **SEL**-Taste bestätigen.

Mit der Option **AUTO HEAT TIME** kann der Manager die Tageszeit einstellen, zu der automatisch ein Selbstpasteurierungszyklus starten soll.



Abbildung 38

Einschaltzeitpunkt (AUTO HEAT TIME) einstellen: Den Cursor mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste vor "Change" bewegen und diese Auswahl mit der **SEL**-Taste bestätigen. Auf der Anzeige erscheint nun die aktuelle Einstellzeit, mit dem Cursor unter den Stundenziffern.

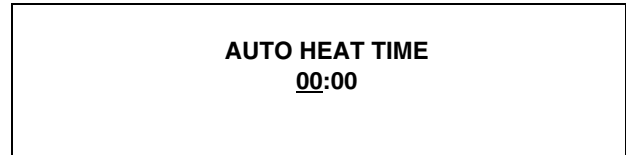


Abbildung 39

Die ersten beiden Ziffern mit den Pfeil-Tasten erhöhen bzw. verringern, bis die gewünschte Stunde angezeigt wird. Anschließend den Cursor mit der **SEL**-Taste unter die Minutenziffern setzen. Nach dem Einstellen der Minuten den neuen Einschaltzeitpunkt mit der **SEL**-Taste bestätigen und zur AUTO HEAT TIME-Anzeige zurückkehren. Mit der **SEL**-Taste zum Menü zurückkehren.

Mithilfe der **AUTO START TIME**-Option kann der Manager eine Tageszeit eingeben, zu der sich das Gerät automatisch von STANDBY auf AUTO schalten soll. Zu diesem Zeitpunkt muss sich das Gerät allerdings in der Betriebsart STANDBY befinden und es darf keine Gerätesperre vorliegen. Die automatische Umschaltung von STANDBY in AUTO kann auch deaktiviert werden – in diesem Fall muss das Gerät von Hand auf AUTO geschaltet werden.



Abbildung 40

Den automatischen Betriebsartenwechsel von STANDBY zu AUTO aktivieren: Mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste den Cursor vor "Enable" bewegen. Mit der **SEL**-Taste bestätigen und zum nächsten Anzeigefensteriterrücken.

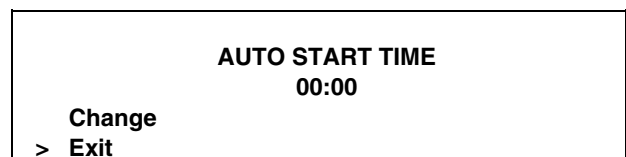


Abbildung 41

Umschalt-Zeitpunkt einstellen: Den Cursor mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste auf "Change" bewegen, dann mit der **SEL**-Taste zum nächsten Anzeigefensteriterrücken.

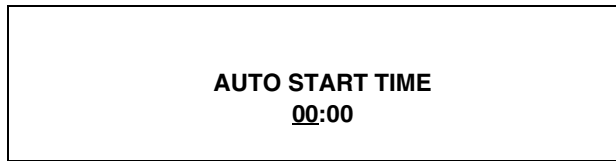


Abbildung 42

Die Stundenziffern über dem Cursor mit den Pfeil-Tasten erhöhen bzw. verringern. Dann den Cursor mit der **SEL**-Taste nach rechts unter die Minutenziffern setzen und auch dort die gewünschten Einstellungen vornehmen. Eingaben mit der **SEL**-Taste bestätigen und zum vorigen Anzeigefenster zurückkehren. Dort wird der neue Zeitpunkt angezeigt. Mit der **SEL**-Taste zurück zum Menü.

Mit der **STANDBY**-Option kann das Gerät (bzw. eine Geräteseite) bei längerer Nichtbenutzung auf **STANDBY** geschaltet werden. Hierzu im Menü die **STANDBY MODE**-Option auswählen und diesen Betriebszustand mit der **SEL**-Taste aktivieren.

STANDBY-Betrieb abschalten: Manager-Menü verlassen und auf **AUTO**-Betrieb schalten.

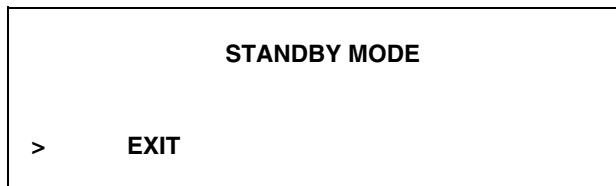


Abbildung 43

Mit der **BRUSH CLEAN CYCLE**-Option kann der Manager einstellen, wie viele Tage maximal zwischen zwei Bürstenreinigungen liegen dürfen (nur bei Modell C717). Ein Bürstenreinigungs-Intervall darf nur *nach* einer erfolgten Bürstenreinigung verändert werden, aber *bevor* das Gerät auf **AUTO** oder **STANDBY** geschaltet wird.

Hinweis: Bei Modell C709 wird diese Funktion nur über das Service-Menü zur Verfügung gestellt.

Folgende Meldung erscheint auf dem Display, falls Option „BRUSH CLEAN CYCLE“ ausgewählt wurde, das Gerät sich aber nicht im bürstengereinigten Zustand befindet:



[„Bürstenreinigungs-Intervall / Keine Änderungen erlaubt / Beliebige Taste“]

Abbildung 44

Die Anzahl der Tage zwischen zwei Bürstenreinigungs-terminen wird mithilfe der Pfeil-Tasten erhöht bzw. verringert. Eingabe mit der **SEL**-Taste bestätigen und zum Menü zurückkehren. Die Anzahl der Tage auf dem Countdownzähler-Display vorne am Bedienfeld wird automatisch an das neue Intervall angepasst.

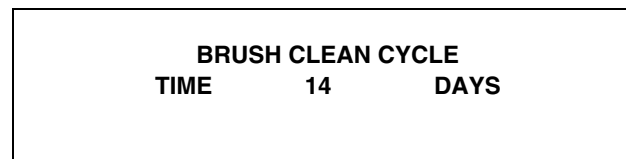


Abbildung 45

Befolgen Sie stets die geltenden Vorschriften der örtlichen Gesundheitsbehörden bezüglich der zulässigen Zeitspanne zwischen Bürstenreinigungen.

Ist die **MIX LEVEL AUDIBLE**-Option aktiviert („Enable“), wird der Bediener mit einem akustischen Warnsignal darauf aufmerksam gemacht, wenn sich im Mixbecken nur noch wenig oder gar kein Mix mehr befindet (MIX LOW bzw. MIX OUT). Nach Auswahl dieser Option erscheint folgendes Anzeigefenster:

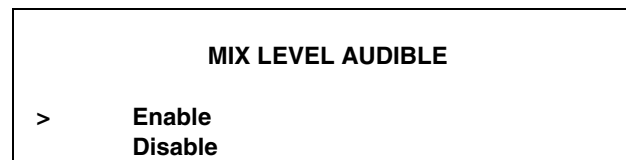


Abbildung 46

Akustischen Warnhinweis deaktivieren: Cursor mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste vor "Disable" bewegen. Mit **SEL** bestätigen und zum Menü zurückkehren. Die Symbole auf dem Bedienfeld für MIX LOW bzw. MIX OUT leuchten nach wie vor auf, wenn der Mixpegel sinkt, allerdings ertönt kein akustischer Hinweis mehr.

Aus der **FAULT DESCRIPTION**-Anzeige geht hervor, ob im Gerät eine Störung eingetreten ist. Liegt keine Störung vor, sieht die Anzeige folgendermaßen aus:

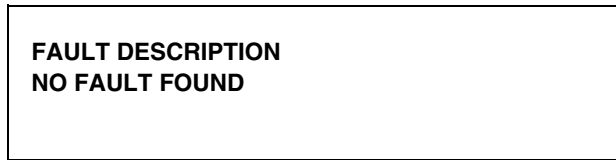


Abbildung 47

Mit der **SEL**-Taste die nächste Störung anzeigen lassen bzw. zum Menü zurückkehren, falls keine weitere vorliegt. Wird zu irgendeinem Zeitpunkt während einer Störungsanzeige die **SEL**-Taste betätigt, werden die Anzeigen bei Rückkehr zum Menü gelöscht, sofern die betreffenden Störungen behoben wurden.

Nachfolgend eine Auflistung der Meldungen, die auf dem Display erscheinen können, sowie die entsprechenden Abhilfemaßnahmen:

NO FAULT FOUND – Es wurde keine Störung ermittelt. Nach dieser Meldung erscheint keine weitere Anzeige.

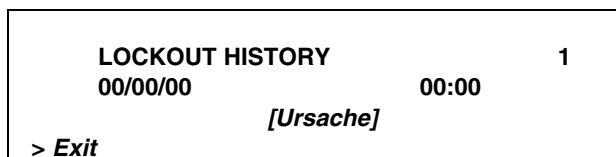
BEATER OVERLOAD – ("Rührwerk-Überlastung"): Netzschalter auf OFF stellen. Fest auf den Resetknopf drücken. Netzschalter wieder auf ON stellen und Gerät in Betriebsart AUTO neu starten.

HPCO COMPRESSOR – ("Kompressor-Abschaltung wegen Überdruck"): Netzschalter auf OFF stellen. Das Gerät 5 Minuten abkühlen lassen. Dann Netzschalter wieder auf ON stellen und Gerät in Betriebsart AUTO neu starten.

HOPPER THERMISTOR BAD – ("Mixbecken-Temperaturfühler defekt"): Netzschalter auf OFF stellen. Servicetechniker anfordern.

BARREL THERMISTOR BAD – ("Gefrierzylinder-Temperaturfühler defekt"): Netzschalter auf OFF stellen. Servicetechniker anfordern.

Die **LOCKOUT HISTORY**-Anzeige enthält Protokolle der letzten 40 Gerätesperren (Hard Locks, Soft Locks), Bürstenreinigungstermine bzw. abgebrochener Selbstpasteurierungszyklen. Die Seiten der einzelnen Anzeigefenster sind in der rechten oberen Ecke nummeriert. Seite 1 dokumentiert stets die unmittelbar zurückliegende Störung.



[*"Reason" = Ursache]

Abbildung 48

Aus der 2. Displayzeile geht hervor, wann (Datum/ Uhrzeit) die Störung eintrat. Die 3. Displayzeile zeigt an, welche Störung vorliegt bzw. dass eine erfolgreiche Bürstenreinigung stattgefunden hat. Für manche Störungen gibt es mehrere Ursachen. In diesem Fall wird für jede Störungsursache eine eigene Anzeige erzeugt.

Mit den Pfeil-Tasten kann vorwärts bzw. rückwärts geblättert werden. Nachfolgend eine Liste der möglichen Störungsursachen, die im Display erscheinen können:

Mögliche Störungsursachen während eines Selbstpasteurierungszyklus

POWER SWITCH OFF – Netzschalter steht auf OFF.

AUTO OR STBY OFF – Gerät war nicht auf AUTO oder STANDBY geschaltet.

MIX OUT FAILURE – Mixbecken leer.

NO HEAT CYCLE TRIED – Der eingestellte Einschaltzeitpunkt (AUTO HEAT TIME) für den Selbstpasteurierungszyklus lag zeitlich mehr als 24 Stunden nach dem letzten erfolgreich durchlaufenen Zyklus.

Mögliche Störungsursachen während der Aufheizphase der Selbstpasteurisierung

HEAT MODE FAILURE – Maximal zulässige Zeitspanne für die Aufheizphase hat 90 Minuten überschritten.

COOL MODE FAILURE – Maximal zulässige Zeitspanne für die Abkühlphase hat 90 Minuten überschritten.

TOTAL TIME FAILURE – Maximal zulässige Zeitspanne für den gesamten Selbstpasteurierungszyklus hat 4 Stunden überschritten.

BRUSH CLEAN TIMEOUT – Gerät war insgesamt mehr Tage in Betrieb als im eingestellten Bürstenreinigungsintervall erlaubt.

POWER SWITCH OFF – Netzschalter wurde während des Selbstpasteurierungszyklus auf "OFF" geschaltet.

POWER FAIL IN H/C – Stromausfall während des Selbstpasteurierungszyklus.

MIX LOW FAILURE – Mixfüllstand im Mixbecken zu niedrig – kein erfolgreicher Selbstpasteurierungszyklus möglich.

BEATER OVLD H/C – Rührwerkmotor-Überlastschutz hat ausgelöst.

BRL THERM FAIL – Thermistor-Temperaturfühler des Gefrierzylinders ist defekt. [BRL = BARREL = GEFRIERZYLINDER]

HOPPER THERM FAIL – Thermistor-Temperaturfühler des Mixbeckens ist defekt [HPR = HOPPER = MIXBECKEN]

HPCO H/C – Hochdruckbedingte Abschaltung während des Selbstpasteurierungszyklus

Mögliche Störungsursachen in Betriebsart "AUTO"

HPR>45 (7C) AFTER 1 HR – Mixtemperatur im Mixbecken lag länger als 1 Stunde über 7 C° (45 °F)

BRL>45 (7C) AFTER 1 HR – Mixtemperatur im Gefrierzylinder lag länger als 1 Stunde über 7 C° (45 °F)

HPR>41 (5C) AFTER 4 HR – Mixtemperatur im Mixbecken lag länger als 4 Stunden über 5 C° (41 °F)

BRL>41 (5C) AFTER 4 HR – Mixtemperatur im Gefrierzylinder lag länger als 4 Stunden über 5 C° (41 °F)

HPR>41 (5C) AFTER PF – Es kam zu einem Stromausfall, wonach die Mixtemperatur im Mixbecken länger als 4 Stunden über 5 C° (41 °F) lag.

BRL>41 (5C) AFTER PF – Es kam zu einem Stromausfall, wonach die Mixtemperatur im Gefrierzylinder länger als 4 Stunden über 5 C° (41 °F) lag.

HPR>59F (15C) – Die Temperatur im Mixbecken hat 15° C (59° F) überstiegen.

BRL>59F (15C) – Die Temperatur im Gefrierzylinder hat 15° C (59° F) überstiegen.

Aus der **HEAT CYCLE SUMMARY**-Anzeige geht hervor, wieviele Stunden seit dem letzten Selbstpasteurierungszyklus verstrichen sind; wieviele Stunden es zurückliegt, dass die Produkttemperatur über 65,6 °C (150 °F) betrug (HC) und wieviele Selbstpasteurierungszyklen das Gerät seit der letzten Bürstenreinigung (BC) durchlaufen hat:

HEAT CYCLE SUMMARY	
HRS SINCE HC	0
HRS SINCE 150	0
HRS SINCE BC	0

Abbildung 49

Über die Menü-Option **HEAT CYCLE DATA** besteht Zugang zu den Datenprotokollen von bis zu 366 Selbstpasteurierungszyklen. Der jüngste Selbstpasteurierungszyklus wird als erster angezeigt. Jedes Datenprotokoll umfasst zwei Anzeigefenster.

Aus dem ersten sind Monat, Tageszeit sowie Start- und Beendigungszeitpunkt des Selbstpasteurierungszyklus ersichtlich. Ein „B“ auf der rechten Seite zeigt an, dass beide Geräteseiten in Betrieb sind. Aus der 3. Displayzeile geht hervor, wie lange die einzelnen Selbstpasteurierungszyklus-Phasen jeweils gedauert haben. Die 4. Displayzeile zeigt die Dauer der letzten erfolgreich verlaufenen Zyklusphase sowie die Seitenzahl an. Normalerweise handelt es sich hierbei um die Abkühlphase (COOL); sollte jedoch während des Zyklus eine Störung eingetreten sein, kann auch die Aufheizphase (HEAT) oder die Haltephase (HOLD/OVER) angezeigt werden.

Mit den Pfeil-Tasten kann vorwärts bzw. rückwärts geblättert werden.

00/00	00:00	00:00	
HEAT	OVER	COOL	
Phase Time:	00:00	1	

Abbildung 50

Das zweite Anzeigefenster hat die gleiche Seitenzahl. Die 2. Displayzeile informiert über die Temperaturen im Mixbecken („HOPPER“) bzw. im Gefrierzylinder („BARREL“). Aus der 3. Displayzeile geht hervor, wie lange die Produkttemperatur über 66 °C (150 °F) betrug. Die 4. Zeile informiert über die höchste Temperatur, die in der Aufheiz- bzw. in der Haltephase (HEAT bzw. HOLD) erreicht wurde.

Weiterrücken zum nächsten Anzeigefenster mit der PFEIL-NACH-OBEN-Taste; Rückkehr zum vorangegangenen Anzeigefeld mit der PFEIL-NACH-UNTEN-Taste.

HOPPER	BARREL		
0.0	0.0		
TIME OVER:	00:00		
TEMP OVER:	0.0	1	

Abbildung 51

Sollte während des Selbstpasteurierungszyklus eine Störung eingetreten sein, ist dies aus der 2. Zeile des ersten Anzeigefensters ersichtlich:

HOPPER	BARREL		
000.0	000.0	HT	
PHASE TIME:	00:00	1	

Abbildung 52

Nachfolgend eine Liste der möglichen Störungs-Codes, die in der 2. Displayzeile erscheinen können:

- HT Aufheizphase dauerte zu lang -- Mixtemperatur stieg innerhalb von 90 Minuten nicht auf eine Temperatur von über 66,1 °C (151 °F).
- CL Abkühlphase dauerte zu lang -- Mixtemperatur sank innerhalb von 120 Minuten nicht auf eine Temperatur unter 5 °C (41 °C).
- TT Gesamtzyklusdauer überschritten -- Ein Selbstpasteurierungszyklus darf nicht länger als 4 Stunden dauern.
- MO "Mix Out" -- Zu Beginn oder während des Selbstpasteurierungszyklus befand sich kein Mix im Mixbecken
- ML "Mix Low" -- Zeitlimit für die Aufheiz- oder Abkühlphase wurde überschritten und der Vorrat im Mixbecken war fast erschöpft.
- BO Überlastung des Rührwerkmotors während des Selbstpasteurierungszyklus.
- HO Hochdruckbedingte Abschaltung während des Selbstpasteurierungszyklus
- PF Stromausfall („Power Failure“) -- Aufgrund eines Stromausfalls kam es zu einer Überschreitung des zulässigen Zeitlimits für die Aufheizphase, die Abkühlphase oder den Gesamtzyklus. Führt der Stromausfall nicht zum Versagen des Selbstpasteurierungszyklus, wird dies in der 3. Displayzeile durch ein Sternchen (*) angezeigt.
- PS Netzschalter stand auf "OFF" (Aus) -- Der Netzschalter wurde während des Selbstpasteurierungszyklus auf "OFF" gestellt.
- TH Temperaturfühler-Schalter "Aus" -- Es trat ein Temperaturfühler-Defekt ein.
- RC Protokoll gelöscht -- Es wurden auf der Seite keine Daten erfasst/protokolliert oder im Zuge einer Datenverfälschung gelöscht.
- OP Bedienerabbruch -- Der Selbstpasteurierungszyklus wurde über die "OPERATOR ABORT"-Option im Service-Menü abgebrochen.
- PD Frontverschluss-Fehler
Der Frontverschluss ist nicht oder nicht fest genug anmontiert.

Die Systemdaten (**SYSTEM INFORMATION**) werden in drei verschiedenen Anzeigefenstern dargestellt. Aus dem ersten Anzeigefenster ist die im Gerät installierte Steuerungs- und die Software-Version ersichtlich:

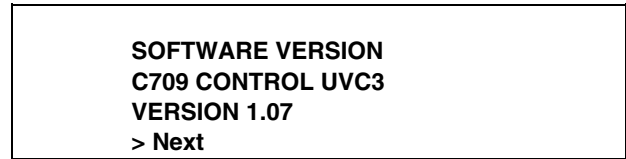


Abbildung 53

Mit der **SEL**-Taste zum nächsten SYSTEM-INFORMATION- Anzeigefenster (Sprache/Software-Version) vorrücken:

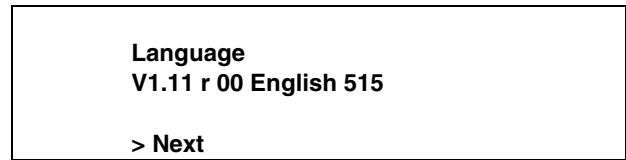


Abbildung 54

Mit der **SEL**-Taste zum 3. Anzeigefenster vorrücken. Aus diesem geht die "Bill of Material" (BOM/Materialliste) und die Seriennummer des Gerätes hervor. Mit der **SEL**-Taste zur Auflistung der Menü-Optionen zurückkehren.

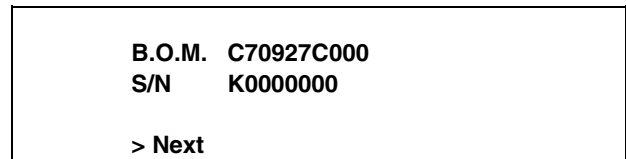
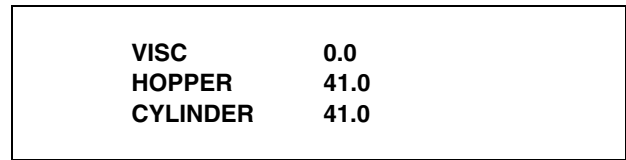


Abbildung 55

Unter **CURRENT CONDITIONS** lassen sich die aktuellen Produkt-Viskositätswerte bei laufendem Gerätebetrieb sowie die Temperatur im Mixbecken bzw. im Gefrierzylinder ansehen:



[Temperaturangaben - hier in °F]

Abbildung 55

"CURRENT CONDITIONS" ist die einzige Option, bei deren Anzeige die Bedientasten auf dem Bedienfeld ihre normale Funktion behalten. Bei Auswahl dieser Option sind die Menü-Tasten nicht erleuchtet, d.h. das Gerät kann über die Sensortasten auf dem Bedienfeld betrieben werden. Mit der SEL-Taste die CURRENT CONDITIONS-Anzeige verlassen und zum Menü zurückkehren

Modell C709 verfügt über ein Mixvorratsbecken, einen 3,2-Liter-Gefrierzylinder und einen Frontverschluss mit einem Zapfauslass.

Modell C717 verfügt über zwei Mixvorratsbecken, zwei Gefrierzylinder (Fassungsvermögen jeweils 3,2 l) sowie einen Frontverschluss mit drei Zapfauslässen.

Unsere Bedienungsanweisungen beginnen mit den Handgriffen, die früh nach dem Aufsperrern des Restaurants durchzuführen sind, wenn die am Vorabend ausgebauten und büstergereinigten Geräteteile (über Nacht getrocknet) bereitliegen.

Im Rahmen dieser Aufsperrarbeiten wird beschrieben, wie die Teile wieder in das Gerät eingebaut und desinfiziert werden und wie man das Gerät mit frischem Mix vorfüllt und für den bevorstehenden Geschäftstag betriebsbereit macht.

Falls Sie diese Geräteteile zum ersten Mal ausbauen oder erfahren wollen, wie das Gerät in den oben beschriebenen Aufsperr-Zustand gebracht wird, beginnen Sie bitte auf Seite 41 ("Wartungsteile ausbauen").

Gefrierzylinder montieren

Hinweis: Die Geräteteile dürfen nur mit einem lebensmitteltauglichen Produkt geschmiert werden (z.B. *Taylor Lube*).



UNBEDINGT VERGEWISSERN, DASS DER NETZSCHALTER AUF „OFF“ STEHT! Bei Nichtbeachtung besteht Verletzungsgefahr durch bewegliche Geräteteile.

Schritt 1

Vor dem Einbau der Rührwerk-Antriebswelle die Rille auf der Welle schmieren. Die Hohl-dichtung der Antriebswelle über das schmale Ende der Welle streifen und in die Rille gleiten lassen. Den Innenteil der Hohl-dichtung reichlich einfetten, ebenso deren abgeflachtes Ende, das mit dem Lager hinten im Gefrierzylinder in Kontakt kommt. Die Welle selbst gleichmäßig einfetten. **NIEMALS** das sechskantige Wellenende schmieren!

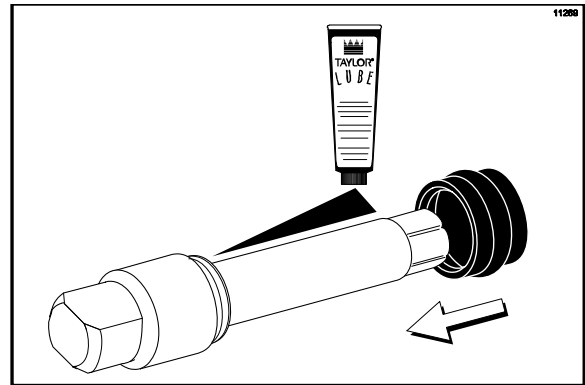


Abbildung 57

Hinweis: Um sicherzustellen, dass hinten aus dem Gefrierzylinder kein Mix ausdringt, muss der Mittelteil der Hohl-dichtung nach außen gewölbt (konvex) sein. Ist die Dichtung in der Mitte nach innen gewölbt, muss sie umgedreht werden.

Schritt 2

Die Antriebswelle des Rührwerks durch das rückwärtige Lager hindurch in den Gefrierzylinder hineinschieben, bis das sechskantige Ende fest in die Antriebskupplung eingreift.

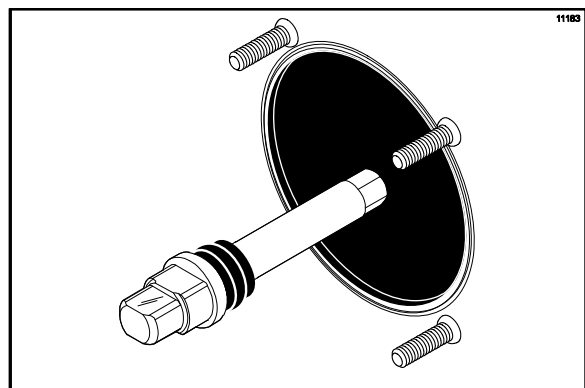


Abbildung 58

Schritt 3

Eines der Schabemesser nehmen und unter den Haken vorne am Rührwerk schieben. Nun das Schabemesser der spiralförmigen Führung folgend um das Rührwerk wickeln und dabei gegen die Spirale drücken. Unter den Haken am anderen Ende des Rührwerks schieben. **Auf die gleiche Weise** auch das zweite Schabemesser am Rührwerk befestigen.

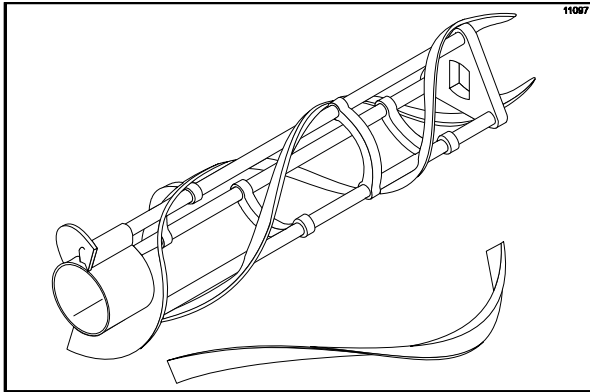


Abbildung 59



Bei der Handhabung des Rührwerks **HÖCHSTE VORSICHT** walten lassen – die Schabemesser sind sehr scharf und können schwere Schnittverletzungen verursachen.

Schritt 4

Das Rührwerk gut festhalten und ein Drittel weit in den Gefrierzylinder hineinschieben. In den Gefrierzylinder hineinschauen und die Öffnung hinten am Rührwerk an den abgeflachten Enden der Antriebswelle ausrichten.

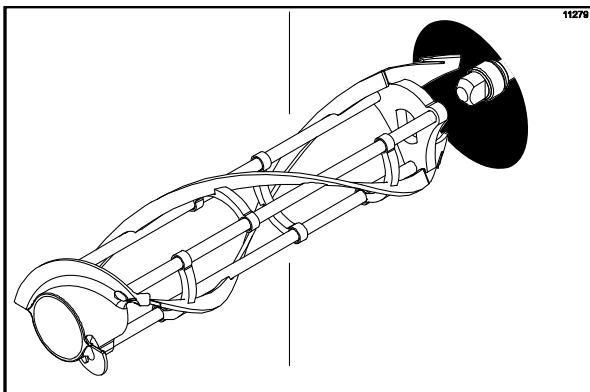


Abbildung 60

Schritt 5

Nun das Rührwerk vollständig in den Gefrierzylinder hinein und über das Ende der Antriebswelle schieben. Das Rührwerk muss fest sitzen, aber nicht zu fest – es muss sich noch leicht drehen lassen, um in die Antriebswelle einzugreifen. Rutscht das Rührwerk zu leicht hinein oder leistet es beim Drehen nur sehr wenig oder gar keinen Widerstand, wirkt nicht genügend Kraft auf das Rührwerk ein und die Schabemesser könnten sich lösen.

Diese Schritte bei Modell C717 auch auf der anderen Geräteseite durchführen.

Frontverschluss montieren

Hier gelten für die beiden Modelle C709 und C717 jeweils unterschiedliche Arbeitsschritte. Halten Sie sich bitte jeweils an die für Ihr Gerätemodell geltende Anleitung.

Modell C709 – Frontverschluss-Montage

Schritt 1

Den Dichtungsring in die hierfür vorgesehene Rille auf der Rückseite des Frontverschlusses drücken. Die vordere Lagerhülse so über die U-Stange schieben, dass das angeflanschte Ende am Frontverschluss anliegt.

Lagerhülse und Dichtung NICHT SCHMIEREN (siehe Abb. 61):

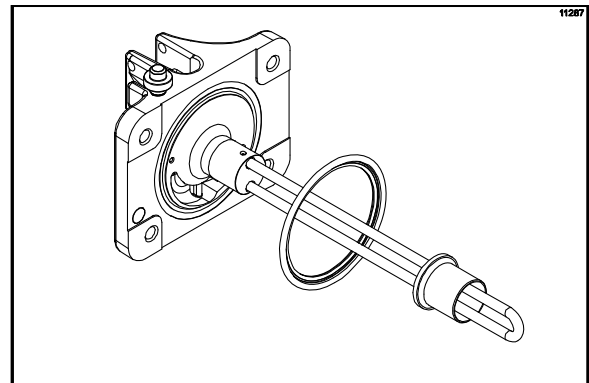


Abbildung 61

Modell C709 – Frontverschluss-Montage (Forts.)

Schritt 2

Die drei Runddichtringe in die Rillen auf dem Zapfventil einsetzen und schmieren (Abb. 62):

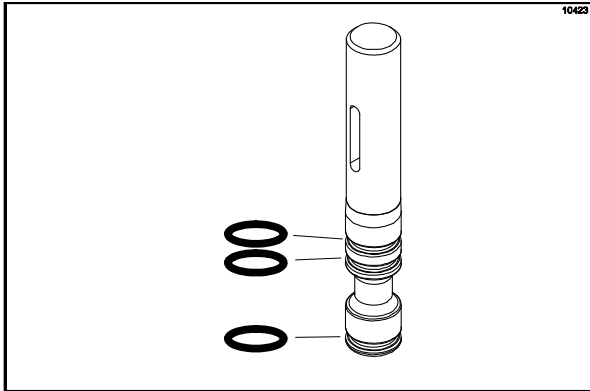


Abbildung 62

Schritt 3

Die Innenseite der Ventilaussparung oben im Frontverschluss leicht schmieren (Abb. 63).

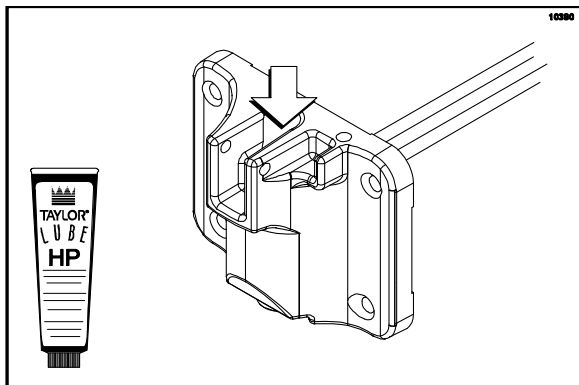


Abbildung 63

Schritt 4

Das Zapfventil von oben einschieben, mit dem Zapfhebel-Schlitz nach vorne (Abb. 64).

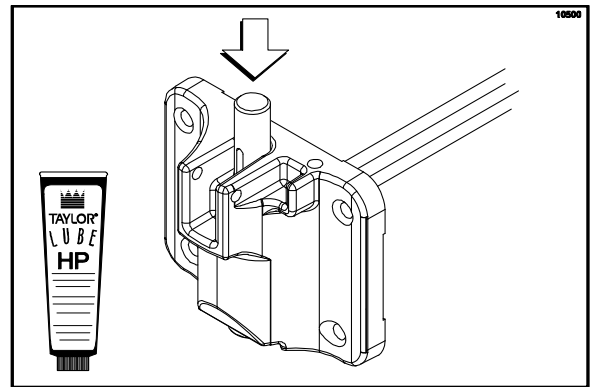


Abbildung 64

Schritt 5

Die U-Stange durch das Rührwerk hindurch in den Gefrierzylinder hineinschieben. Den Frontverschluss auf die vier Haltebolzen setzen, die Handschrauben aufstecken (die beiden langen müssen sich oben befinden) und über Kreuz gleichmäßig festziehen, bis der Frontverschluss dicht anliegt (Abb. 65).

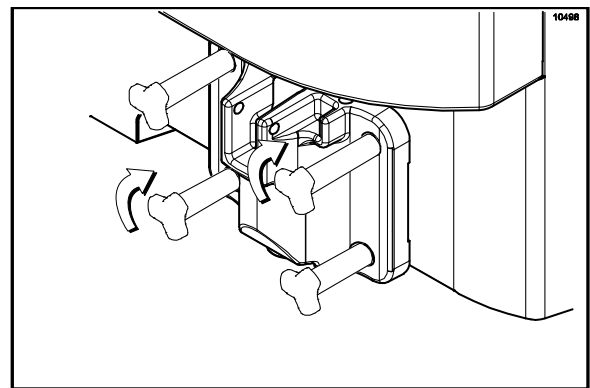


Abbildung 65

Schritt 6

Den Zapfhebel so einsetzen, dass die Stellschraube nach unten zeigt. Dann das gegabelte Ende des Zapfhebels über den Steg in den Zapfventil-Schlitz schieben und mit dem Drehzapfen sichern (Abb. 66).

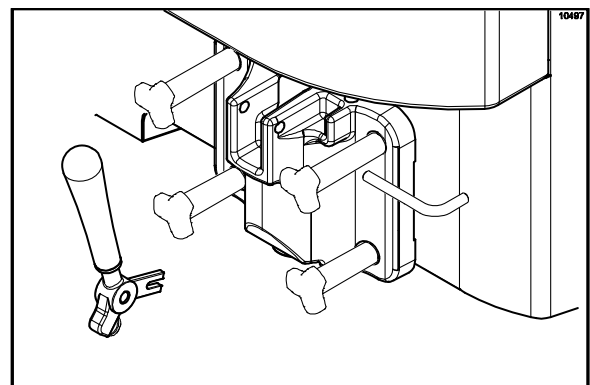


Abbildung 66

Modell C709 – Frontverschluss-Montage (Forts.)

Hinweis: Modell C709 verfügt über einen justierbaren Zapfhebel, der eine optimale Portionierung sowie eine gleichmäßig hohe Produktqualität gewährleistet und Kosten sparen hilft. Der Zapfhebel muss so justiert sein, dass pro 10 Sek. 142-213 g Produktgewicht abgegeben werden. Durchflussrate ERHÖHEN: Stellschraube nach RECHTS drehen. Durchflussrate VERRINGERN: Stellschraube nach LINKS drehen.

Schritt 7

Die beiden Leckschalen in die dafür vorgesehenen Öffnungen hineinschieben – eine an der linken Geräteseite, die andere in der Rückwand (Abb. 67):

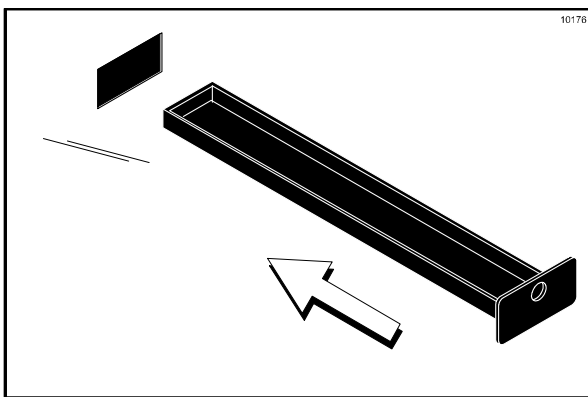


Abbildung 67

Schritt 8

Die vordere Tropfwanne und das Spritzgitter unter dem Zapfauslass einsetzen (Abb. 68).

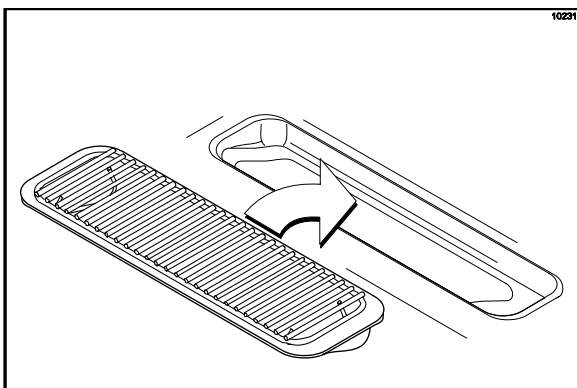


Abbildung 68

Modell C717 – Frontverschluss-Montage

Schritt 1

Die Dichtungsringe in die entsprechenden Rillen auf der Rückseite des Frontverschlusses einlegen.

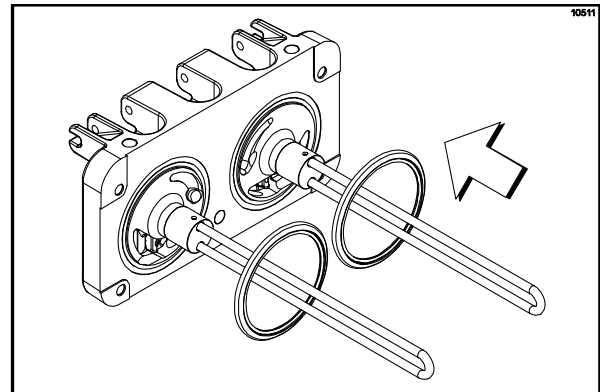


Abbildung 69

Schritt 2

Die vorderen Lagerhülsen über die U-Stangen schieben, mit den angeflanschten Enden am Frontverschluss anliegend. Dichtungen und Lagerhülsen **NICHT SCHMIEREN!**

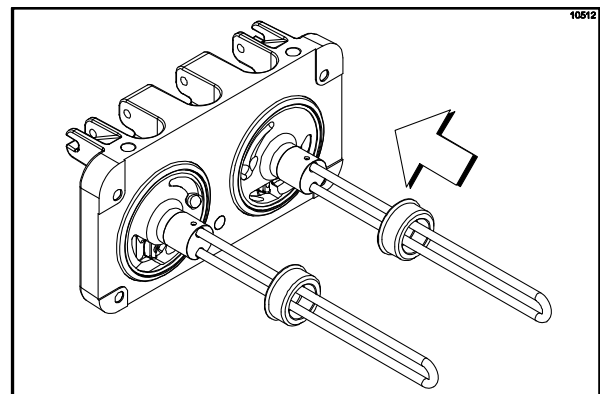


Abbildung 70

Schritt 3

Die U-Stangen durch die Rührwerke hindurch in die Gefrierzylinder schieben. Den Frontverschluss auf die vier Haltebolzen setzen, die Handschrauben aufsetzen (die beiden langen müssen sich oben befinden) und über Kreuz gleichmäßig festziehen, bis jeder Frontverschluss dicht anliegt.

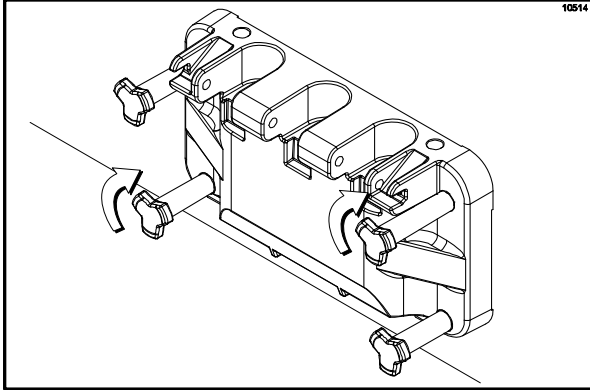


Abbildung 71

Schritt 4

In die Rillen auf jedem Standard-Zapfventil jeweils drei Runddichtringe einsetzen. Der H-Ring und ein Runddichtring kommen in die Rillen des mittleren Zapfventils. Alle Dichtungsringe schmieren.

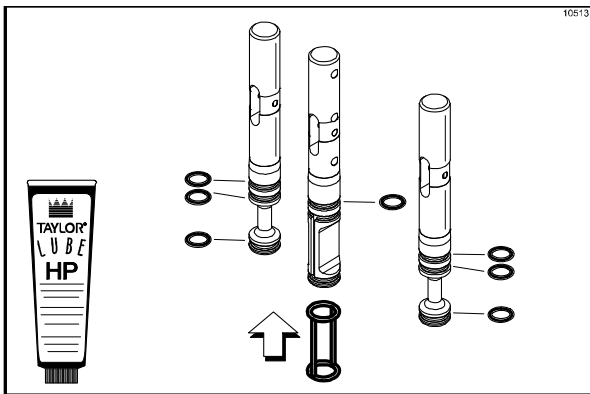


Abbildung 72

Schritt 5

Die Innenseiten der Frontverschluss-Auslässe oben und unten schmieren,

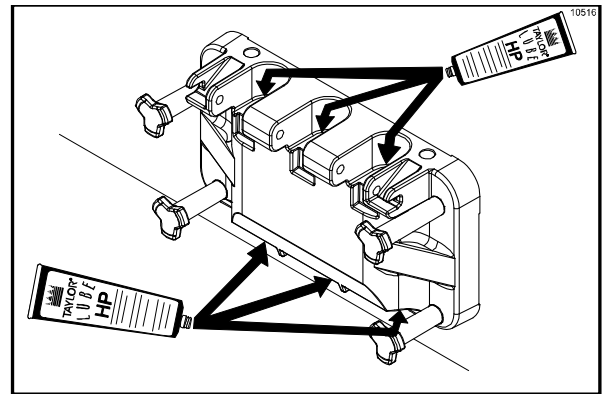


Abbildung 73

Schritt 6

Die Zapfventile **von unten** nach oben schieben, bis jeweils der Ventilschlitz zum Vorschein kommt.

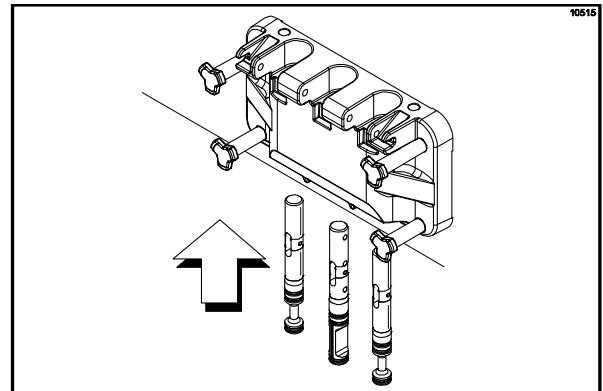


Abbildung 74

Schritt 7

Jeden Zapfhebel so positionieren, dass die Stellschraube nach unten zeigt. Von rechts beginnend das gebaltete Ende jedes Zapfhebels in den entsprechenden Zapfventil-Schlitz schieben.

Modell C717 – Frontverschluss-Montage (Forts.)

Schritt 8

Den Drehzapfen nach und nach weiter verschieben, bis alle drei Zapfhebel in den Zapfventilschlitzn sitzen.

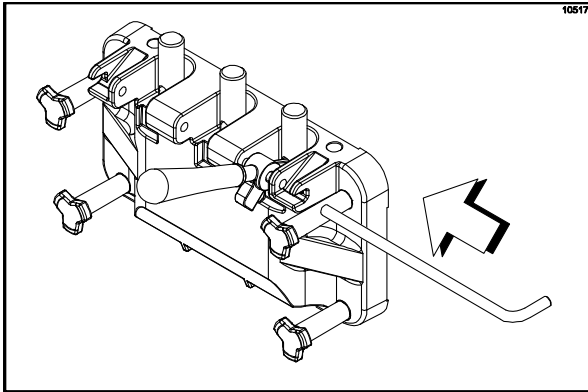


Abbildung 75

Hinweis: Dieses Gerätemodell verfügt über justierbare Zapfhebel, was eine optimale Portionierung sowie eine gleichmäßig hohe Produktqualität gewährleistet und Kosten sparen hilft. Jeder Zapfhebel muss auf eine Durchflussrate von 142-213 g Produktgewicht pro 10 Sek. justiert sein. Durchflussrate ERHÖHEN: Stellschraube nach RECHTS drehen. Durchflussrate VERRINGERN: Stellschraube nach LINKS drehen.

Schritt 9

Unten in jeden Zapfauslass eine Formtülle stecken.

Schritt 10

Die beiden hinteren Leckschalen in die entsprechenden Öffnungen in der Geräterückwand einschieben. Die beiden anderen Leckschalen in die Öffnungen seitlich am Gerät einschieben (Abb. 76).

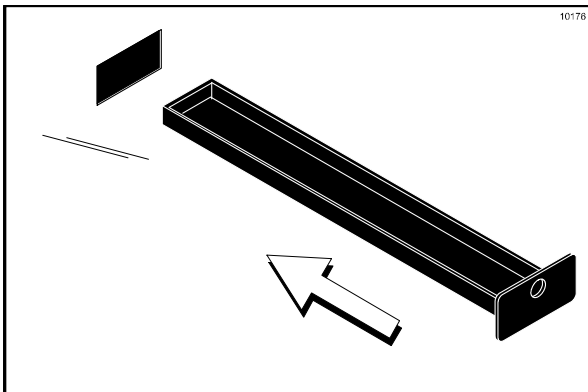


Abbildung 76

Schritt 11

Tropfwanne und Spritzgitter vorne unter den Zapfauslässen einsetzen (Abb. 77).

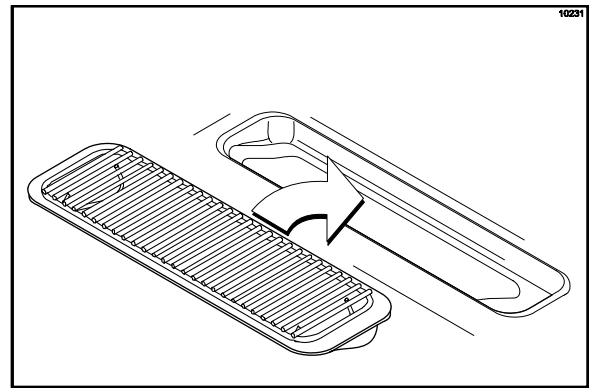


Abbildung 77

Zufuhrrohr zusammenbauen

Schritt 1

Drei Runddichtringe in die Rillen am Innenrohr des Zufuhrrohres streifen.

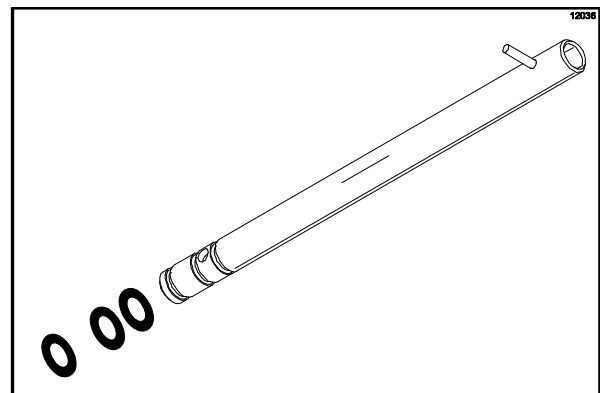


Abbildung 78

Schritt 2

Zwei Runddichtringe in die Rillen am Außenrohr streifen.

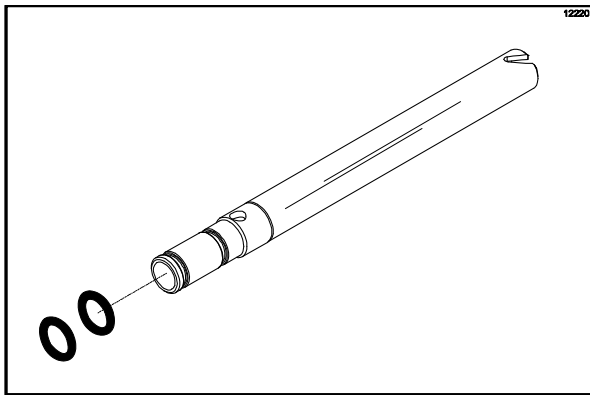


Abbildung 79

Schritt 3

Den kleinen Runddichtring in die Rille am Luftbegrenzer einsetzen.

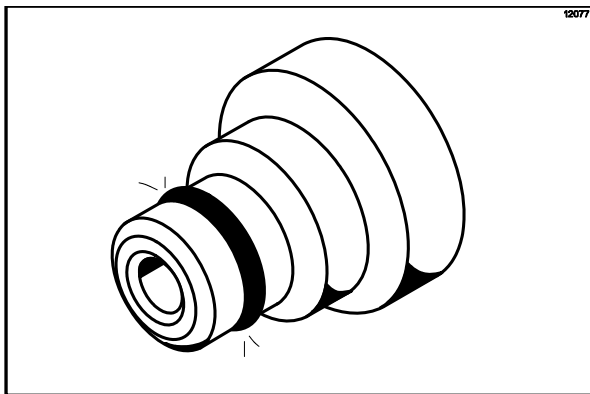


Abbildung 80

Hinweis: Darauf achten, dass die Öffnung im Luftbegrenzer sauber ist. Sollte das Loch verstopft sein, mit Spülmittel und heißem Wasser wieder durchgängig machen. **Aufpassen, dass das Loch im Luftbegrenzer dabei nicht ausgeweitet (vergrößert) wird!**

Schritt 4

Innen- und Außenrohr des Zufuhrrohrs sowie den Luftbegrenzer zum Desinfizieren in das Mixbecken legen.

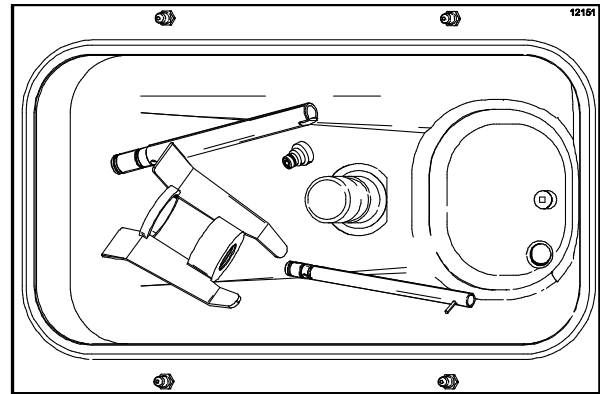


Abbildung 81

Schritte 1 bis 4 bei Modell C717 auch auf der anderen Geräteseite durchführen.

Gerät desinfizieren

Schritt 1

Eine zugelassene 100-ppm-Desinfektionslösung anmischen (z.B. 9,5 l mit Kay-5®) oder 7,6 l mit Stera-Sheen®). **WARMES WASSER VERWENDEN UND HERSTELLERANWEISUNGEN BEFOLGEN!**

Schritt 2

Die Desinfektionslösung über alle im Mixbecken liegenden Teile gießen und in den Gefrierzylinder ablaufen lassen.

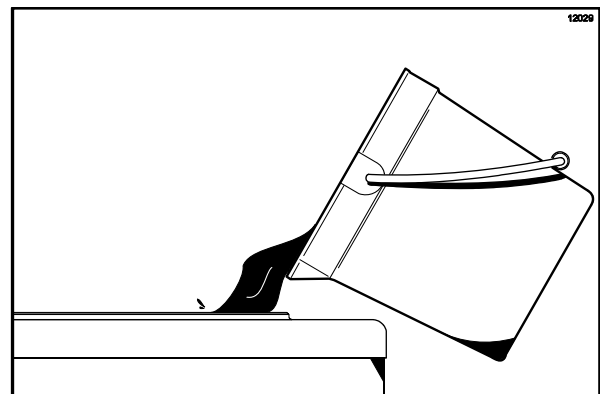


Abbildung 82

Hinweis: Das Mixbecken und die darin befindlichen Teile sind nun keimfrei. Nur mit sauber gewaschenen und desinfizierten Händen weiterarbeiten!


Schritt 3

Während die Flüssigkeit in den Gefrierzylinder abläuft, die Beckenwände gründlich sauberbürsten. Dabei besonders sorgfältig den Mix-Füllstandsfühler unten im Mixbecken, die Mixbeckenwände, die Mixeinlassöffnung sowie die Zufuhrrohre reinigen.

Schritt 4

Netzschalter auf „ON“ stellen.


Schritt 5

Auf die WASH-Taste  drücken. Die Desinfektionslösung im Gefrierzylinder etwa fünf Minuten lang durchquirlen lassen.

Schritt 6

Einen leeren Eimer unter den (die) Frontverschluss-Auslass (-Auslässe) stellen und das Zapfventil 6x öffnen und schließen. Zum Schluss öffnen und die Desinfektionslösung ablassen.

Schritt 7

Auf die WASH-Taste  drücken und das Zapfventil schließen.

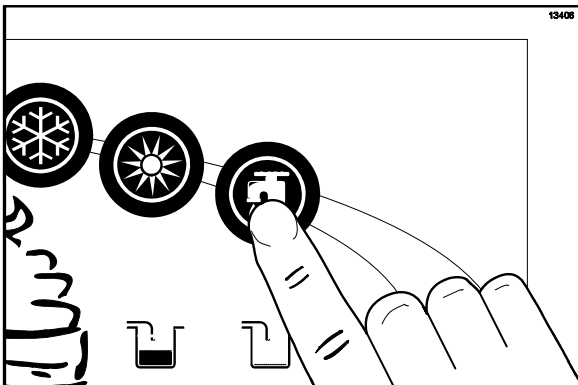


Abbildung 83

Hinweis: Nur mit sauber gewaschenen und desinfizierten Händen weiterarbeiten!

Schritt 8

Die Runddichtringe an den Innen- und Außenrohren des Zufuhrrohres schmieren. Der Runddichtring auf dem Luftbegrenzer darf **NICHT** geschmiert werden! Das Innenrohr in das Außenrohr hineinschieben.

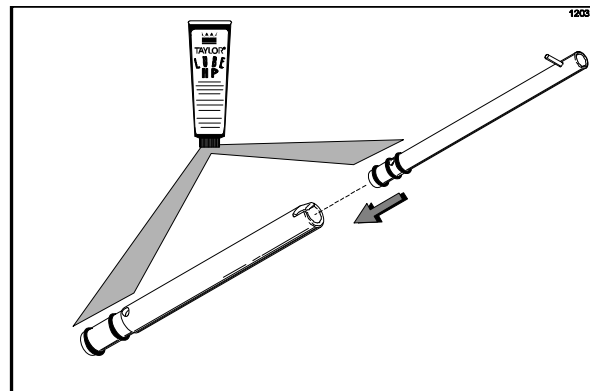


Abbildung 84

Schritt 9

Den Luftbegrenzer in die Öffnung oben am Innenrohr einsetzen.

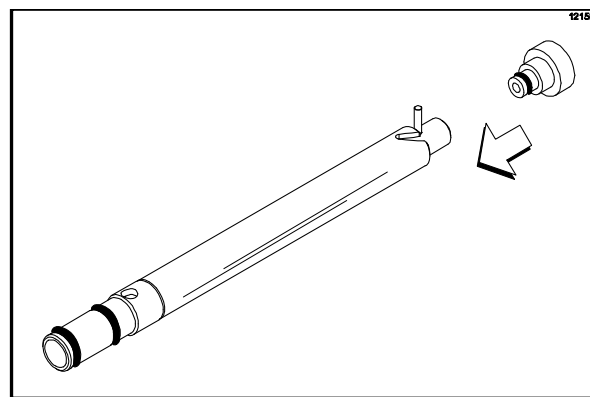


Abbildung 85

Hinweis: Darauf achten, dass die Öffnung im Luftbegrenzer sauber ist. Sollte das Loch verstopft sein, mit Spülmittel und heißem Wasser wieder durchgängig machen. **Aufpassen, dass das Loch im Luftbegrenzer dabei nicht ausgeweitet (vergrößert) wird!**

Schritt 10

Das fertig montierte Zufuhrrohr in eine Ecke eines Mixbeckens stellen. Mixrührer auf das Mixrührwerkgehäuse stecken.

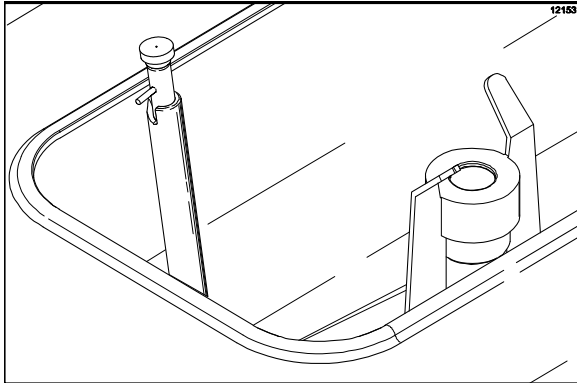


Abbildung 86

Schritt 11

Mit einer kleinen Menge Desinfektionslösung zum Gerät zurückkehren. Die zur Reinigung des Zapfauslasses vorgesehene Bürste eintauchen und den Zapfauslass sowie die Unterseite des Zapfventils säubern.

Hinweis: Um eine ausreichende Entkeimung zu gewährleisten, jedes Teil mindestens 60 Sekunden bearbeiten und die Bürste dabei mehrmals in die Desinfektionslösung tauchen.

Diese Schritte bei Modell C717 auch auf der anderen Geräteseite durchführen.

Gerät vorfüllen

HINWEIS: Zum Vorfüllen NUR FRISCHES Mix verwenden!

Schritt 1

Einen Eimer unter den Zapfauslass (die Zapfauslässe) stellen. Zapfventil öffnen. 9,5 l FRISCHES Mix in das Becken einfüllen und in den Gefrierzylinder abfließen lassen. Auf diese Weise wird die Desinfektionslösung restlos aus dem Gerät herausgespült. Sobald aus dem Zapfauslass nur noch reines Mix herauskommt, Zapfventil schließen.

Schritt 2

Sobald kein Mix mehr in den Gefrierzylinder hinunterfließt, das fertig montierte Zufuhrrohr in die Mixeinlassöffnung stecken.

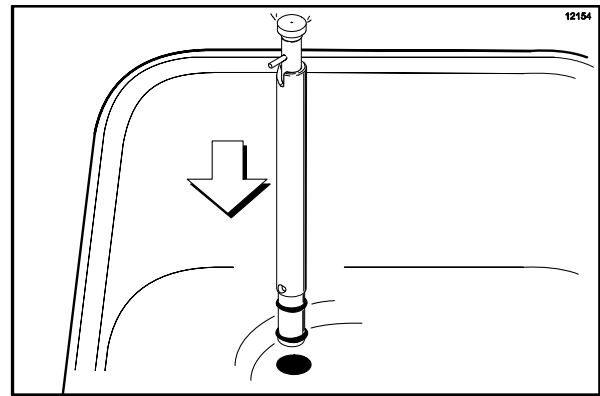


Abbildung 87

Den Stift am Innenrohr so drehen, dass er ganz in die Kerbe am Außenrohr eingreift. Auf diese Weise liegen sich die Öffnungen in den beiden Rohren genau gegenüber und es können Mix und Luft in den Gefrierzylinder gelangen.

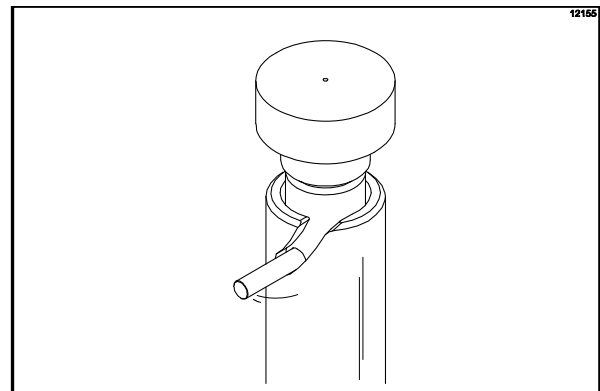


Abbildung 88

Schritt 3

Auf die AUTO-Taste ❄️ drücken.

Schritt 5

Mixbecken mit frischem Mix füllen und die Abdeckung auflegen.

Diese Schritte bei Modell C717 auch an der anderen Geräteseite durchführen.



Täglicher Schlusssdienst

Diese Handgriffe einmal täglich durchführen!

Sinn und Zweck des Selbstpasteurisierungszyklus ist die zuverlässige Abtötung von Keimen und Bakterien. Hierzu wird das im Gefrierzylinder und im Mixbecken befindliche Mix für eine bestimmte Zeit auf eine vorgeschriebene Temperatur erhitzt und anschließend wieder ausreichend abgekühlt, um vorzeitigen Verderb zu verhindern.

Der Selbstpasteurisierungszyklus wird zu einem programmierten Zeitpunkt (Menü-Option „AUTO HEAT TIME“) in Gang gesetzt.

WICHTIG: Der Mixpegel in jedem Mixbecken muss sich über der Füllstandlinie am Mixrührerflügel befinden (d.h. die "MIX LOW" Anzeigelampe darf nicht leuchten.) **Hinweis:** Falls die Countdown-Anzeige nur noch „1“ Tag anzeigt – kein Mix nachfüllen! In diesem Fall müssen die Wartungsteile innerhalb von 24 Stunden ausgebaut und büstengereinigt werden.

Der Selbstpasteurisierungszyklus darf nur dann gestartet werden, wenn das Gerät entweder auf AUTO (Taste  leuchtet) oder auf STANDBY geschaltet ist (Taste  leuchtet).

Schritt 1

Mixbecken-Abdeckung(en), Leckschale(n), Tropfwanne und Spritzgitter ausbauen und zum Reinigen und Desinfizieren ins Spülbecken legen.

VOR DURCHFÜHRUNG DER FOLGENDEN ARBEITEN DIE HÄNDE WASCHEN UND DESINFIZIEREN.

Schritt 2

Luftbegrenzer, Zufuhrrohr und Mixrührer (bei Modell C717 jeweils auch auf der anderen Geräteseite) aus dem (den) Mixbecken ausbauen und zum Reinigen und Desinfizieren ins Spülbecken legen.

Schritt 3

Alle Teile in klarem, kaltem Wasser abspülen.

Schritt 4

Eine kleine Menge einer zugelassenen 100-ppm-Reinigungs-/Desinfektionslösung anmischen (z.B. mit *Kay-5®* oder *Stera-Sheen®*). **WARMES WASSER VERWENDEN UND HERSTELLERANWEISUNG BEACHTEN.** Die Teile damit sauberbürsten.

Schritt 5

Vordere Tropfwanne, Spritzgitter und Luftbegrenzer auf einer sauberen, trockenen Fläche ablegen und über Nacht trocknen lassen – bzw. bis der Selbstpasteurisierungszyklus beendet ist.

Schritt 6

Eine kleine Menge einer zugelassenen 100-ppm-Reinigungs-/Desinfektionslösung anmischen (z.B. *Kay-5®* oder *Stera-Sheen®*). **WARMES WASSER VERWENDEN UND HERSTELLERANWEISUNG BEACHTEN.** Tropfwanne, Zufuhrrohr(e), Mixrührer und Mixbeckenabdeckung(en) damit desinfizieren.

Schritt 7

Mixrührer wieder auf das (die) Antriebswellengehäuse aufstecken.

WICHTIG: Wenn ein Mixrührer nicht korrekt eingebaut ist, versagt der Selbstpasteurisierungszyklus und das Gerät ist am nächsten Morgen blockiert!

Schritt 8

Zufuhrrohr(e) einbauen. Innenrohr anheben und drehen, so dass der Stift oben auf der Kante des Außenrohrs aufliegt. Auf diese Weise wird die Öffnung in einem montierten Zufuhrrohr verschlossen, so dass während der Aufheiz- und Standby-Phase des Selbstpasteurisierungszyklus aus dem (den) Mixbecken kein Mix in den (die) Gefrierzylinder gelangen kann.

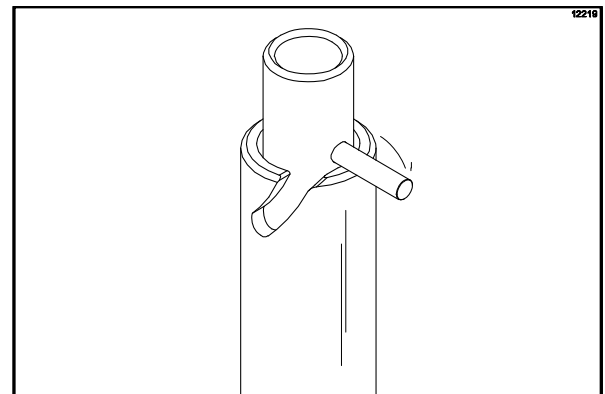


Abbildung 89

Schritt 9

Mixbeckenabdeckung(en) auflegen und Tropfwanne einbauen.

Schritt 10

Mit einer kleinen Menge Reinigungslösung zum Gerät zurückkehren. Die zur Reinigung des Zapfauslasses vorgesehene Bürste eintauchen und den Zapfauslass sowie die Unterseite des Zapfventils säubern (bei der C717 alle drei).

Hinweis: Um eine ausreichende Entkeimung zu gewährleisten, jedes Teil mindestens 60 Sekunden bearbeiten und die Bürste dabei mehrmals in die Reinigungslösung tauchen.

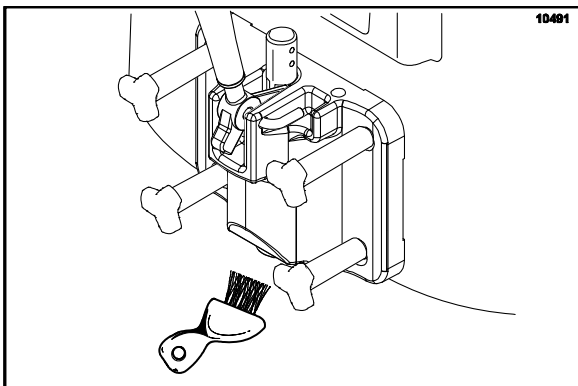




Abbildung 90

Schritt 11

Mit einem sauberen, desinfizierten Tuch den Frontverschluss, die Flächen darunter, das Bedienfeld sowie alle übrigen Bereiche sauberwischen, auf denen sich feuchte Ablagerungen bzw. Produktreste befinden. Der Selbstpasteurisierungszyklus startet zu dem im Manager-Menü eingestellten Zeitpunkt (AUTO HEAT TIME, S. 23).


Der Selbstpasteurisierungszyklus durchläuft 3 Phasen: Aufheizphase, Haltephase und Abkühlphase. Jede Phase muss innerhalb einer bestimmten Zeitspanne abgeschlossen sein. Sollte eine der Phasen innerhalb ihres Zeitlimits nicht die jeweils vorgeschriebene Temperatur erreichen, wird der Zyklus automatisch abgebrochen und das Gerät auf STANDBY geschaltet.

Eine Fehlermeldung auf dem Display informiert den Bediener darüber, wenn der Selbstpasteurisierungszyklus nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wurde. Das Produkt ist dann höchstwahrscheinlich nicht mehr servierfähig. Es ist kein AUTO-Betrieb möglich (Soft Lock-Sperre). Der Bediener kann nun entweder mithilfe der HEAT-Taste  einen neuen Selbstpasteurisierungszyklus einleiten, oder die WASH-Taste  betätigen, worauf das Gerät abschaltet (OFF), damit eine manuelle Bürstenreinigung stattfinden kann.

Hinweis: Wenn ein Selbstpasteurisierungszyklus erst einmal angelaufen ist, kann er nicht unterbrochen werden. Bei voll gefüllten Mixbecken dauert die Prozedur maximal 4 Stunden.



NIEMALS Produkt abzapfen oder Teile des Gerätes ausbauen, während dieses einen Selbstpasteurisierungszyklus durchläuft. Das Produkt ist dann viel zu stark erhitzt und steht unter hohem Druck.

Nach Beendigung des Selbstpasteurisierungszyklus wird das Gerät steuerseitig auf STANDBY geschaltet und das STANDBY-Symbol  leuchtet.

Täglicher Aufsperrdienst

Vor Beginn der Aufsperrarbeiten das Display auf etwaige Störungsmeldungen kontrollieren. Im Normalfall ist das Anzeigefeld leer – es sei denn, es liegt eine Funktionsstörung vor. In diesem Fall ist vor Beginn der Aufsperrarbeiten die Störungsursache zu ermitteln und die Anweisungen zu deren Behebung auf dem Display zu befolgen (siehe „FAULT DESCRIPTIONS“ (Fehlermeldungen) ab S.25).

Gerät betriebsbereit machen

Vor Durchführung dieser Arbeiten gründlich die Hände waschen und desinfizieren!

Schritt 1

Eine kleine Menge einer zugelassenen 100-ppm-Desinfektionslösung anmischen (z.B. mit Kay-5® oder Stera-Sheen®). WARMES WASSER VERWENDEN UND HERSTELLERANWEISUNGEN BEACHTEN.

Schritt 2

Luftbegrenzer, vordere Tropfwanne und Spitzgitter mit dieser Lösung desinfizieren.

Schritt 3

Mit einer kleinen Menge Desinfektionslösung zum Gerät zurückkehren. Die zur Reinigung von Zapfauslässen vorgesehene Bürste in die Lösung tauchen und den Zapfauslass sowie die Unterseite des Zapfventils damit sauberbürsten (bei der C717 alle drei).

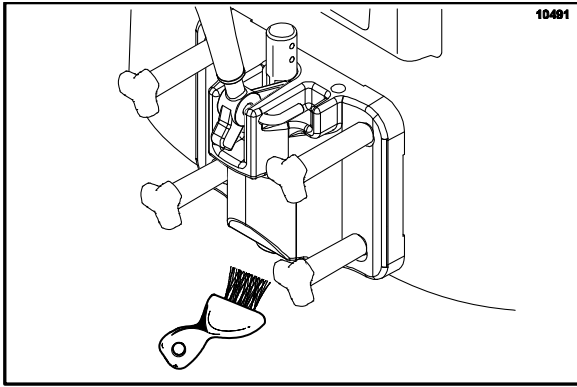



Abbildung 91

Hinweis: Um eine ausreichende Entkeimung zu gewährleisten, müssen die oben genannten Teile jeweils mindestens 60 Sekunden lang bearbeitet werden. Die Bürste dabei mehrmals in die Desinfektionslösung tauchen.

Schritt 4

Mit einem sauberen, desinfizierten Lappen den Frontverschluss, die darunter liegenden Flächen, das Bedienfeld und alle übrigen Bereiche sauberwischen, die mit feuchten Ablagerungen oder Produktresten verschmutzt sind. Spritzgitter und vordere Tropfwanne wieder einsetzen.

Schritt 5

Sobald das Gerät wieder betriebsbereit ist, auf die AUTO-Taste  drücken. Sobald das Gerät abschaltet, hat das im Gefrierzylinder befindliche Produkt die richtige Viskosität und ist servierbereit

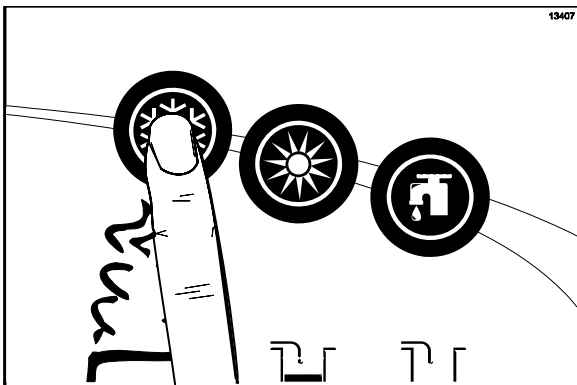


Abbildung 92

Schritt 6

Mixbecken-Abdeckungen abnehmen. Innenrohr jedes montierten Zufuhrrohrs so drehen, dass der Stift ganz in die Kerbe am Außenrohr eingreift. Luftbegrenzer installieren.

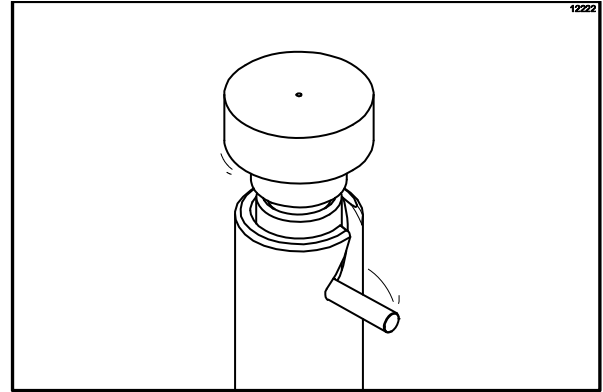


Abbildung 93

Die AUTO START-Funktion kann über das Manager-Menü aktiviert bzw. deaktiviert werden. Ist diese Funktion aktiv, schaltet sich die Maschine täglich zu einem vorbestimmten Zeitpunkt automatisch von STANDBY auf AUTO (S. 23).

Hinweis: Die oben beschriebene Inbetriebnahme-Prozedur muss ca. 15 Minuten vor dem Abzapfen des ersten Produktes durchgeführt werden.

Manuelle Bürstenreinigung

Muss alle 2 Wochen durchgeführt werden!




Für den Ausbau der Wartungsteile und deren Reinigung werden folgende Dinge benötigt:

- Zwei Eimer zum Reinigen und Desinfizieren
- Desinfektionslösung/Reinigungslösung
- Benötigte Reinigungsbürsten (mitgeliefert)
- Saubere, desinfizierte Tücher

Gefrierzylinder entleeren


Schritt 1

Die AUTO-Taste  betätigen, um Kompressor und Rührwerk abzuschalten.

Schritt 2

Mixbecken-Abdeckung, Mixrührerflügel und das montierte Zufuhrrohr aus dem Becken nehmen und zum Reinigen zum Spülbecken bringen.

Schritt 3

Einen Eimer unter den Zapfauslass (die Zapfauslässe) stellen, auf die WASH-Taste  drücken und Zapfhebel öffnen.

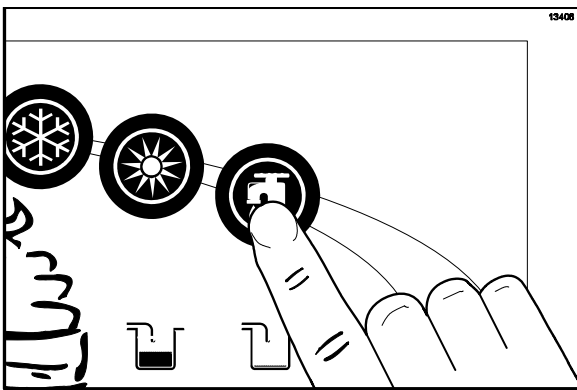



Abbildung 94

Das restliche Mix aus dem Mixbecken und aus dem Gefrierzylinder ablaufen lassen und vorschriftsmäßig entsorgen.

Schritt 4

Sobald kein Mix mehr herauskommt, erneut auf die WASH-Taste  drücken und den Zapfhebel schließen.

Bei Modell C717 diese Schritte auch an der anderen Geräteseite durchführen.

Gerät durchspülen

Schritt 1

7,6 l kaltes, sauberes Wasser in das Mixbecken einfüllen. Mit der weißen Mixbecken-Reinigungsbürste Beckenwände, Mixfüllstandsfühler und Außenflächen des Mixrührer-Antriebswellengehäuses sauberbürsten. Mit der doppelendigen Bürste die Mix-Einlassöffnung reinigen.

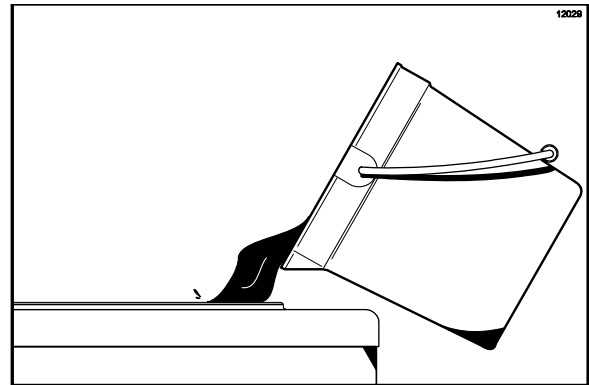



Abbildung 95

Hinweis: Die Bürste niemals in die Mix-Einlassöffnung stecken, während sich das Gerät im Spülbetrieb befindet!

Schritt 2

Einen Mixeimer unter den Zapfauslass (die Zapfauslässe) stellen, Zapfventil öffnen und auf die WASH-Taste  drücken.

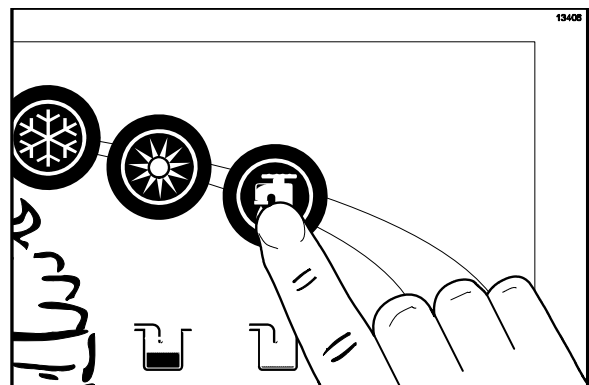



Abbildung 96

Schritt 3

Zapfventil öffnen und das gesamte Spülwasser durch den Frontverschluss-Zapfauslass in den Eimer ablaufen lassen. Zapfventil schließen und den Spülvorgang durch erneutes Drücken auf die WASH-Taste  beenden.

Schritt 4

Diese Prozedur mit sauberem, warmem Wasser wiederholen, bis nur noch klares Wasser abläuft.

Bei Modell C717 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

Mixbecken reinigen

Schritt 1

Eine zugelassene 100-ppm-Reinigungslösung anmischen (z.B. 9,5 l mit Kay-5® oder 7,6 l mit Stera-Sheen®). **WARMES WASSER VERWENDEN UND HERSTELLERANWEISUNGEN BEACHTEN.**


Schritt 2

Diese Lösung vollständig ins Mixbecken gießen und in den Gefrierzylinder ablaufen lassen.

Schritt 3

Mit der weißen Mixbecken-Reinigungsbürste die Beckenwände, den Mix-Füllstandsfühler und die Außenflächen des Mixrührer-Antriebswellengehäuses sauberbürsten. Mit der doppelendigen Bürste die Mix-Einlassöffnung reinigen (**Hinweis:** Die Mix-Einlassöffnung niemals sauberbürsten, während sich das Gerät im Spülmodus (WASH) befindet!

Schritt 4

Auf die WASH-Taste  drücken. Die Reinigungslösung umspült nun alle Bereiche im Gefrierzylinder.


Schritt 5

Einen leeren Eimer unter den Zapfauslass (die Zapfauslässe) stellen.

Schritt 6

Zapfventil öffnen und die gesamte Reinigungslösung ablassen.

Schritt 7

Sobald nichts mehr herausfließt, Zapfventil schließen und auf die WASH-Taste  drücken, um den Spülvorgang zu beenden.

Bei Modell C717 diese Schritte an der anderen Geräteseite wiederholen.

Wartungsteile ausbauen

Hinweis: Werden die nachfolgend beschriebenen Teile nicht alle 14 Tage aus dem Gerät ausgebaut, können Geräteschäden eintreten; außerdem wird das Gerät dann steuerseitig blockiert, d.h. es ist nicht betriebsbereit.

Schritt 1

Vergewissern, dass der Netzschalter auf "OFF" (Aus) steht.

Schritt 2

Handsrauben entfernen, Frontverschluss abnehmen und Rührwerk samt Antriebswelle, Antriebswellendichtung und Schabemessern aus dem Gefrierzylinder herausziehen.

Schritt 3

Schabemessern abnehmen.

Schritt 4

Die Dichtung von der Antriebswelle abstreifen.

Schritt 5

Frontverschluss-Dichtungsring, vordere Lagerhülse, Drehzapfen, Zapfhebel und Zapfventil ausbauen. Vom Zapfventil die drei Runddichtringe abstreifen.

Schritt 6

Vordere Tropfwanne und Spritzgitter herausnehmen.

Schritt 7

Sämtliche Leckschalen aus dem Gerät herausziehen und zum Reinigen zum Spülbecken bringen.

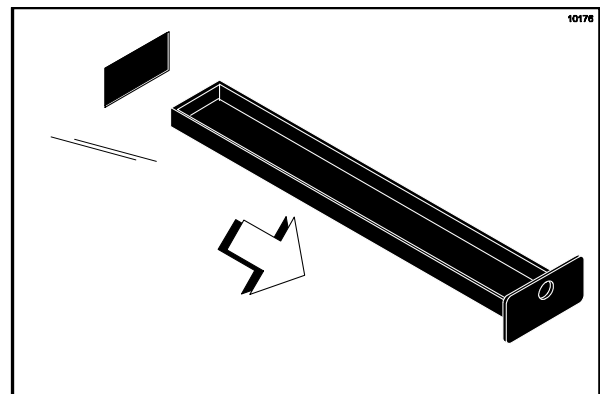


Abbildung 97

Hinweis: Sollte sich in den Leckschalen übermäßig viel Mix angesammelt haben, deutet dies darauf hin, dass die Antriebswellen-Dichtung(en) oder der (die) Runddichtring(e) ausgewechselt bzw. ordnungsgemäß geschmiert werden muss (müssen).

Bei Modell C717 diese Schritte auch an der anderen Geräteseite durchführen.

Bürstenreinigung

Schritt 1

Zugelassene 100-ppm-Reinigungs/Desinfektionslösung anmischen (z.B. 9,5 l mit Kay-5® oder 7,6 l mit Stera-Sheen®). **WARMES WASSER VERWENDEN UND DIE HERSTELLERANWEISUNGEN BEACHTEN.** Vergewissern, dass alle erforderlichen Reinigungsbürsten bereitliegen (sind im Lieferumfang des Gerätes enthalten).

Schritt 2

Alle Runddichtringe abstreifen.

Schritt 3

Sämtliche ausgebauten Teile in der Reinigungslösung gründlich reinigen. Schmiermittel- und Mixablagerungen müssen restlos entfernt werden. Alle Außenflächen und Öffnungen sorgfältig ab- und durchbürsten, besonders den Zapfventildurchlass im Frontverschluss.

Schritt 4

Alle Teile mit sauberem, warmem Wasser abspülen, auf einer sauberen Fläche ablegen und über Nacht luft-trocknen lassen.

Schritt 5

Mit einer kleinen Menge Reinigungslösung zum Gerät zurückkehren und mit der schwarzen Bürste das Lager hinten im Gefrierzylinder säubern.

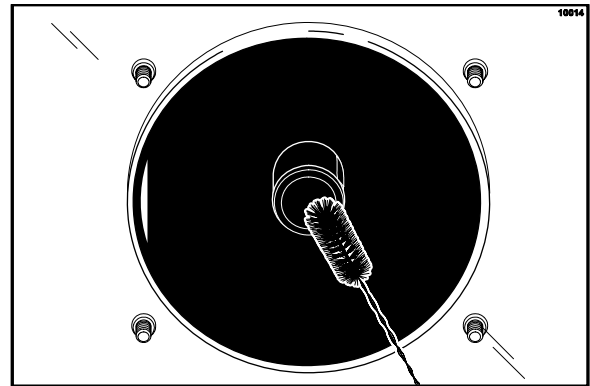


Abbildung 98

Bei Modell C717 diese Schritte auch an der anderen Geräteseite durchführen.

Schritt 6

Alle Außenflächen des Gerätes mit einem sauberen, desinfizierten Tuch abwischen.

Zur Beachtung – Reinigen und Desinfizieren



Die Wartungsintervalle für die Gerätereinigung und Desinfektion sind von den lokalen Ordnungsämtern bzw. durch gesetzliche Auflagen vorgeschrieben und entsprechend einzuhalten. Auf folgende Punkte ist beim Reinigen und Desinfizieren besonders nachdrücklich hinzuweisen.



Bakterieller Keimbildung vorbeugen

- 1. Gerät regelmäßig gründlich reinigen und desinfizieren. Das bedeutet Ausbau und Bürstenreinigung der Wartungsteile nach Vorschrift.
- 2. Die mitgelieferten Bürsten sind jeweils für bestimmte Teile vorgesehen und gewährleisten eine gründliche Reinigung der Mixdurchgänge.
- 3. Mit der weißen Bürste die Mixeinlassöffnung säubern, die vom Mixbecken in den hinteren Bereich des Gefrierzylinders hinabführt.
- 4. Mit der schwarzen Bürste das Lager hinten im Gefrierzylinder und die Antriebsnabenöffnung in der hinteren Mixbeckenwand sorgfältig säubern. Dazu reichlich Reinigungslösung verwenden.
- 5. Reinigungs-/Desinfektionslösungen stets nach Herstelleranweisung anmischen und Mengenangaben exakt einhalten. Zu hoch konzentrierte Lösungen können die Geräteteile beschädigen, zu niedrig dosierte sind wirkungslos.
- 6. Die Mixtemperatur im Mixbecken und im Kühlraum muss unter 4,4°C betragen.

Regelmäßige Wartungskontrollen

- 1. Beschädigte bzw. abgenutzte Schabemesser sofort gegen neue auswechseln. Vor Einsetzen des Rührwerkes kontrollieren, ob die Messer sicher daran befestigt sind.
- 2. Das Lager hinten im Gefrierzylinder auf Abnutzungserscheinungen kontrollieren (z.B. übermäßig viel Mix in der hinteren Leckschale). Lager regelmäßig gründlich reinigen.
- 3. Mittels Schraubenzieher und Lappen das Lager hinten im Gefrierzylinder sowie den sechskantigen Innenteil der Antriebswellenöffnung von Mix- und Schmierfettablagerungen befreien.
- 4. Abgenutzte, beschädigte oder lose sitzende Runddichtringe und andere Dichtungen wegwerfen und durch neue ersetzen.
- 5. Schmieranweisungen genau befolgen (siehe unter "Gefrierzylinder montieren").
- 6. GILT FÜR LUFTGEKÜHLTE GERÄTE: Kondensatoren und Luftfilter auf Staub- und Fusselansammlungen überprüfen. Verschmutzungen reduzieren die Geräteleistung. Kondensatoren und Filter **1x monatlich** mit einem weichen Tuch reinigen. **Niemals** mit einem Schraubenzieher oder anderen Metallgegenständen zwischen den Rippen hantieren!
Hinweis für Geräte mit Luftfilter: Die Filter müssen 1x monatlich abgesaugt werden.



WARNUNG: Vor Reinigung des Kondensators immer den Netzstecker ziehen!
Bei Nichtbeachtung besteht Stromschlaggefahr.

- 7. Falls Ihre Maschine über ein zusätzliches Kühlsystem verfügt, muss der dazu gehörige Kondensator ebenfalls regelmäßig auf Verschmutzungen überprüft werden. Ein verschmutzter Kondensator kann die Leistung des Mixbeckenkühlung beeinträchtigen. Die Kondensatoren sind daher **monatlich** mit einer weichen Bürste zu reinigen. Zum Reinigen zwischen den Kühlrippen **NIEMALS** Schraubenzieher oder andere Metallgegenstände verwenden.



WARNUNG: Vor dem Reinigen des Kondensators immer den Netzstecker ziehen! Bei Nichtbeachtung besteht Stromschlaggefahr.

- 8. Wassergekühlte Geräte:
Wasserleitungen auf Knicke und Leckstellen überprüfen. Beim Vor- und Zurückrollen des Gerätes während der Reinigung können die Leitungen leicht abknicken. Abgenutzte bzw. beschädigte Wasserleitungen nur von einem autorisierten TAYLOR-Fachhändler auswechseln lassen.

Winterschutzmaßnahmen

Wird der Geschäftsbetrieb im Winter eingestellt, müssen zum Schutz des Gerätes bestimmte Vorkehrungen getroffen werden – vor allem, wenn das Gebäude ungeheizt ist oder Minusgrade herrschen.

Ganz wichtig: Das Gerät vom Stromnetz trennen, d.h. Netzstecker ziehen!

Bei wassergekühlten Geräten Wasserzulauf abtrennen. Feder im Wasserventil entlasten. Restwasser per Luftdruck aus den Kondensatoren entfernen und reichlich Permanent-Autofrostschutzmittel in die Kondensatoren geben. **Dies ist extrem wichtig.** Bei Nichtbeachtung ist mit schweren und teuer zu reparierenden Schäden am Kühlsystem zu rechnen.



Ihr TAYLOR-Fachhändler kann all diese Winterschutzmaßnahmen für Sie übernehmen .

Herausnehmbare Teile (z.B. Rührwerk, Schabemesser, Antriebswelle, Frontverschluss) sorgfältig verpacken und an einem trockenen und geschützten Ort lagern. Gummiteile und Dichtungen in feuchtigkeitsbeständiges Papier einwickeln. Alle Teile vorher gründlich von angetrockneten Mixresten oder Fettschichten befreien, durch die Mäuse und anderes Ungeziefer angelockt werden könnten.

Hinweis: Es wird empfohlen, diese Überwinterungsmaßnahmen durch einen autorisierten Servicetechniker durchführen zu lassen um sicherzugehen, dass alle Flüssigkeit restlos aus dem Gerät abgelassen wird und gefrierbedingte Beschädigungen (Risse, Brüche) an Schlauchleitungen und Gerätekomponenten ausgeschlossen sind.

Abschnitt 8

Störungstabellen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Seite
1. Auf dem Display erscheint eine SOFT LOCK-Meldung ⇒ Gerät ist gesperrt	a. Es liegt eine Gerätestörung vor.	a. Fehlerursache feststellen. Störungsursache beheben, dann auf die HEAT-Taste  drücken, um einen Selbstpasteurierungszyklus einzuleiten – oder die WASH-Taste  betätigen, um eine Bürstenreinigung durchzuführen.	19
	b. Seit dem letzten Selbstpasteurierungs-Zyklus sind mehr als 24 Stunden verstrichen.	b. Das Gerät muss alle 24 Stunden einen Selbstpasteurierungszyklus durchlaufen. Es muss nun auseinandergenommen und büstengereinigt werden, oder einen Selbstpasteurierungszyklus durchlaufen	19
	c. Netzschalter steht auf OFF.	c. Der Netzschalter muss auf ON stehen. Das Gerät muss nun zerlegt und büstengereinigt werden – oder einen Selbstpasteurierungszyklus durchlaufen.	19
	d. Gerät befand sich zum vorprogrammierten Einschaltzeitpunkt des Selbstpasteurierungszyklus nicht im AUTO- oder STANDBY-Modus.	d. Das Gerät muss auf "AUTO" oder "STANDBY" geschaltet sein. Das Gerät muss nun zerlegt und büstengereinigt werden – oder es ist eine Selbstpasteurierung einzuleiten.	19
	e. Mixvorrat ist erschöpft ("MIX LOW").	e. Vor Beginn des Selbstpasteurierungszyklus muss der Pegel im Mixbecken über dem Mix-Füllstandsfühler liegen. Das Gerät muss nun zerlegt und büstengereinigt werden – oder es ist eine Selbstpasteurierung einzuleiten.	19
	f. Mixrührer ist nicht eingebaut.	f. Der Mixrührer muss vor dem Starten des Selbstpasteurierungszyklus gereinigt und danach wieder eingebaut werden. Das Gerät muss nun zerlegt und büstengereinigt werden – oder es ist eine Selbstpasteurierung einzuleiten.	37
2. Auf dem Display erscheint eine „HARD LOCK“-Meldung	a. Seit der letzten Bürstenreinigung sind mehr als 14 Tage verstrichen.	a. Sobald der Countdown-Zähler vorne am Bedienfeld „1“ Tag anzeigt, muss das Gerät innerhalb der nächsten 24 Stunden zerlegt und büstengereinigt werden.	19
	b. Thermistor (Temperaturfühler) in Gefrierzylinder oder Mixbecken defekt.	b. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	- - -

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Seite
3. Es wird kein Produkt abgegeben.	a. Mixvorrat erschöpft („MIX OUT“-Anzeige leuchtet).	a. Mixbecken auffüllen und zur Betriebsart AUTO zurückkehren	36
	b. Netzschalter steht auf „OFF“.	b. Netzschalter auf ON stellen und Gerät auf AUTO stellen (Taste ☼)	35
	c. Leistungsschalter hat ausgelöst oder Sicherung durchgebrannt	c. Leistungsschalter rücksetzen bzw. Sicherung auswechseln	---
	d. Rührwerkmotor hat wegen Überlastung abgeschaltet, auf dem Display wird die Störungsmeldung „BEATER OVERLOAD“ angezeigt.	d. Gerät abschalten. Auf den Resetknopf drücken. Gerät in Betriebsart AUTO neu starten.	---
	e. Gerät befindet sich nicht im AUTO-Modus	e. AUTO-Taste ☼ betätigen. Mit dem Abzapfen des ersten Produktes warten, bis das Gerät auszirkuliert/abschaltet.	39
	f. Zufuhrrohr nicht richtig installiert.	f. Sicherstellen, dass das Zufuhrrohr korrekt eingebaut ist	36
	g. Mix-Einlassöffnung ist vereist.	g. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	h. Rührwerk dreht sich in die falsche Richtung, von der Bedienerseite aus gesehen.	h. Servicetechniker rufen und Drehrichtung korrigieren lassen	---
4. Produkt ist zu weich / dünnflüssig	a. Zapfrate zu hoch eingestellt.	a. Zapfrate auf 142 bis 213 g Produktgewicht pro 10 Sekunden einstellen.	30
	b. Mindestabstände um das Gerät wurden nicht eingehalten	b. Der Kondensator erfordert ausreichend Luftzirkulation – die vorgeschriebenen Freiräume um das Gerät sind einzuhalten	1
	c. Schabemesser abgewetzt	c. Schabemesser regelmäßig austauschen	49
	d. Kondensator verschmutzt (Geräte mit Luftkühlung)	d. Kondensator monatlich reinigen	43
	e. Mix-Haltbarkeitsdatum ist abgelaufen	e. Nur frisches Mix verwenden	---
	f. Wasserleck (Geräte mit Wasserkühlung)	f. Wasserleck aufspüren und beheben.	44
	g. Viskosität muss neu justiert werden	g. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
5. Das Produkt ist zu dickflüssig.	a. Gefrierzylinder wurde nicht ordnungsgemäß vorgefüllt.	a. Gefrierzylinder entleeren und das Gerät erneut vorfüllen.	36
	b. Viskositätssteuerung ist zu kalt eingestellt.	b. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	c. Mix-Einlassöffnung ist vereist.	c. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Seite
6. Mix im Mixbecken ist zu warm.	a. Abdeckung liegt nicht auf dem Mixbecken.	a. Mixbecken-Abdeckung reinigen, desinfizieren und auflegen.	36
	b. Mixrührer ist nicht eingebaut.	b. Mixrührer reinigen, desinfizieren und einbauen.	37
	c. Mixbecken-Temperatur ist nicht richtig justiert.	c. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
7. Mix im Mixbecken ist zu kalt.	a. Mixbecken-Temperatur ist nicht richtig justiert.	a. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
8. Die MIX LOW- und MIX OUT-Füllstandsfühler funktionieren nicht.	a. Im Mixbecken hat sich Milchstein abgelagert.	a. Das (die) Mixbecken gründlich reinigen.	35
9. Oben am Frontverschluss sammelt sich Produkt an.	a. Der oberste Runddichtring am Zapfventil wurde falsch geschmiert oder ist abgenutzt.	a. Runddichtringe nach Vorschrift schmieren bzw. auswechseln.	32
10. Unten aus einem Frontverschluss-Zapfauslass leckt übermäßig viel Mix.	a. Am Zapfventil fehlen Runddichtringe, oder sie sind abgenutzt	a. Runddichtringe nach Vorschrift einsetzen bzw. regelmäßig auswechseln	32/ 49
	b. Runddichtringe am Zapfventil nicht sorgfältig geschmiert	b. Runddichtringe nach Vorschrift schmieren	30/ 32
	c. Es wurde ein falsches Schmierfett verwendet (z.B. ein erdölbasiertes Schmiermittel)	c. Geeignetes Schmierfett verwenden (z.B. <i>TAYLOR Lube</i>)	28
11. In der rückwärtigen Leckschale sammelt sich übermäßig viel Mix an.	a. Die Dichtung auf der Antriebswelle fehlt oder ist abgenutzt.	a. Dichtung einbauen bzw. regelmäßig auswechseln.	28/ 49
	b. Die Dichtung auf der Antriebswelle verkehrt herum aufgestreift.	b. Dichtung korrekt aufstreifen.	28
	c. Antriebswelle und/oder Dichtung wurde(n) nicht richtig geschmiert.	c. Schmieranweisungen beachten.	28
	d. Antriebswelle und Rührwerk wandern nach vorne.	d. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	e. Lager hinten im Gefrierzylinder ist abgenutzt.	e. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	f. Getriebegehäuse nicht korrekt ausgerichtet.	f. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
12. Antriebswelle hat sich mit der Antriebskupplung verkantet.	a. In der Antriebskupplung haben sich Mix und Schmierfett angesammelt.	a. Den Bereich rings um das hintere Lager im Gefrierzylinder regelmäßig sauberbürsten.	42
	b. Antriebswelle, Antriebskupplung oder beide Teile haben sich rundgeschliffen.	b. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
	c. Getriebegehäuse ist nicht korrekt ausgerichtet.	c. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Seite
13. Gefrierzylinderwände sind verkratzt.	a. Vordere Lagerhülse und/oder Schabemesser fehlt (fehlen) oder ist (sind) abgenutzt	a. Vordere Lagerhülse bzw. Schabemesser einbauen bzw. austauschen.	29
	b. U-Stange am Frontverschluss ist gebrochen.	b. Frontverschluss austauschen.	29
	c. Rührwerk verbogen.	c. Rührwerk austauschen.	29
	d. Getriebegehäuse ist nicht richtig ausgerichtet.	d. Autorisierten Servicetechniker anfordern.	---
14. Produkt macht beim Abzapfen ein „knallendes“ Geräusch.	a. Zapfrate zu hoch (= schnell) eingestellt.	a. Zapfrate auf 142 ml – 213 g Produktgewicht pro 10 Sekunden justieren.	30
	b. Gefrierzylinder wurde nicht ordnungsgemäß vorgefüllt.	b. Gefrierzylinder entleeren und das Gerät erneut vorfüllen.	36
15. Netzschalter steht auf „ON“, aber das Bedienfeld bleibt inaktiv	a. Netzstecker nicht angeschlossen	a. Netzstecker an der Steckdose anschließen	---
	b. Leistungsschalter ausgelöst oder Sicherung durchgebrannt	b. Leistungsschalter zurücksetzen bzw. Sicherung austauschen	---
16. AUTO-Taste wurde gedrückt, aber das Gerät reagiert nicht	a. Netzstecker nicht angeschlossen	a. Netzstecker an der Steckdose anschließen	---
	b. Leistungsschalter ausgelöst oder Sicherung durchgebrannt	b. Leistungsschalter zurücksetzen bzw. Sicherung austauschen	---
	c. Rührwerkmotor wurde wegen Überlast abgeschaltet	c. Gerät zurücksetzen (Reset)	16
17. Es gelangt kein Produkt in den Gefrierzylinder.	a. Zuwenig Mix im Mixbecken	a. Mixbecken auffüllen	36
	b. Mix-Einlassöffnung ist vereist	b. Mixbecken-Temperatur muss nachjustiert werden. Servicetechniker rufen.	---

Abschnitt 9

Ersatzteil-Wartungsplan

BEZEICHNUNG	ALLE 3 MONATE	ALLE 6 MONATE	JÄHRLICH
Schabemesser	X		
Antriebswellendichtung	X		
Dichtring – Frontverschluss	X		
Lagerhülse – Frontverschluss	X		
Runddichtring – Zapfventil	X		
Runddichtring – Zufuhrrohr	X		
Runddichtring – Luftbegrenzer	X		
Weißer Bürste (7,5 cm x 17,8 cm)		Kontrollieren und bei Bedarf ersetzen	Minimum
Weißer Bürste (2,5 cm x 5,0cm)		Kontrollieren und bei Bedarf ersetzen	Minimum
Schwarze Bürste (2,5 cm x 5 cm)		Kontrollieren und bei Bedarf ersetzen	Minimum
Doppelendige Bürste		Kontrollieren und bei Bedarf ersetzen	Minimum
Gelbe Bürste		Kontrollieren und bei Bedarf ersetzen	Minimum

Teile der Klasse 103

Für Teile in Neugeräten erstreckt sich die Gewährleistungsdauer auf ein Jahr ab dem Datum der Erstinbetriebnahme; für Ersatzteile beträgt sie drei Monate.

Teile der Klasse 212

Für Teile in Neugeräten erstreckt sich die Gewährleistungsdauer auf zwei Jahre ab dem Datum der Erstinbetriebnahme; für Ersatzteile beträgt sie 12 Monate.

Teile der Klasse 512

Für Teile in Neugeräten wird eine Gewährleistungsdauer von fünf Jahren ab dem Datum der Erstinbetriebnahme gewährt; für Ersatzteile beträgt die Gewährleistungsdauer zwölf Monate.

Teile der Klasse 000:

Verschleißteile - keine Gewährleistung.

Teile der Klasse ***

Siehe Gewährleistungsbedingungen auf der Rückseite der Check-Out Card

Hinweis: Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die verwendeten Ersatzteile von TAYLOR zugelassen sind und von einem autorisierten TAYLOR-Fachhändler erworben wurden, und wenn die erforderlichen Wartungs-/Reparaturarbeiten von einem autorisierten TAYLOR-Service-techniker durchgeführt wurden.

TAYLOR behält sich das Recht vor, die Gewährleistung für Geräte bzw. Geräteteile zu verweigern, wenn nicht autorisierte Teile oder unzulässige Kältemittel verwendet wurden, wenn werkseitig nicht empfohlene Änderungen am System vorgenommen wurden, oder wenn sich eine Störung auf Nachlässigkeit oder unsachgemäße Verwendung zurückführen lässt.